



Impulse

9-MONATSBERICHT 2015

Die Manz AG auf einen Blick

Finanzkalender 2015

23.–25. November 2015

Deutsches Eigenkapitalforum 2015

Konzernergebnisse im Überblick

(in Mio. EUR)	1.1.–30.9.2015	1.1.–30.9.2014	Veränderung in %
Umsatz	169,0	250,9	-32,6
Gesamtleistung	181,9	250,4	-27,4
EBITDA	-20,6	19,6	-
EBITDA-Marge (in %)	-	7,8	-
EBIT	-30,1	1,5	-
EBIT-Marge (in %)	-	0,6	-
EBT	-32,1	0,2	-
Konzernergebnis	-33,8	-0,8	-
Ergebnis je Aktie (in EUR)	-6,5	-0,2	-
Operativer Cashflow	-59,8	11,1	-
Cashflow aus Investitionen	-18,4	-15,6	-
Cashflow aus Finanzierung	83,0	-24,1	-

	30.9.2015	31.12.2014	Veränderung in %
Bilanzsumme	309,0	253,6	+21,8
Eigenkapital	148,2	140,0	+5,9
Eigenkapitalquote (in %)	48,0	55,2	-13,0
Finanzschulden	74,2	32,3	+129,7
Liquide Mittel	28,9	23,2	+24,6
Nettoverschuldung	45,4	9,2	+393,5

LEITBILD DER MANZ AG

Als Hightech-Maschinenbauer ist es unser Ziel, Maschinen und Systeme für weltweit schnell wachsende Zukunftsbranchen zu entwickeln. Mit dem Claim „passion for efficiency – Effizienz durch Leidenschaft“ geben wir das Leistungsversprechen, unseren in dynamischen Zukunftsbranchen tätigen Kunden immer effizientere Produktionsanlagen anzubieten. Weltweite Kundennähe und umfangreiches technologisches Know-how stellen hierfür das Fundament unserer Gesellschaft dar und ermöglichen es uns, kontinuierlich die Angebotspalette entsprechend den Anforderungen der Industrie zu optimieren. Damit ist die Manz-Gruppe ein wichtiger Innovationstreiber – für den Durchbruch von Schlüsseltechnologien wie nachhaltige Energieerzeugung und stationäre Stromspeicherung, Displays und Geräte für globale Kommunikationsbedürfnisse und E-Mobilität. Aufgrund unserer umfassenden Expertise in den Technologiefeldern Automation, Laserbearbeitung, Vakuumbeschichtung, Drucken und Beschichten, Messtechnik, Nasschemie und Rolle-zu-Rolle gibt es in zahlreichen Branchen Anwendungsmöglichkeiten für unsere Lösungen. Aktuell konzentrieren wir uns in Forschung und Entwicklung auf Produktionsanlagen für unsere strategischen Geschäftsbereiche Electronics, Solar und Energy Storage. Es ist der Erfindergeist, der uns jeden Tag aufs Neue anspricht und die dynamische Entwicklung unserer Gesellschaft ermöglicht.

WIR SIND DER SCHRITTMACHER BEIM DURCHBRUCH NEUER TECHNOLOGIEN

Leistungsfähigere Displays, Leiterplatten und andere Kernkomponenten für Smartphone, Notebook und Tablet-Computer, effizientere Li-Ionen-Batterien für stationäre Energiespeicherung, E-Mobilität und Unterhaltungselektronik, Solarmodule mit höchsten Wirkungsgraden: Mit unseren Lösungen setzen wir die grundlegenden Impulse, damit sich neue Technologien und Produkte schnell etablieren und kostengünstig hergestellt werden können.

Wir fokussieren uns auf schnell wachsende Märkte, die von besonders kurzen Produktlebenszyklen geprägt sind, und in denen kontinuierliche Innovation gefordert ist. Durch unsere flexible Aufstellung und den erfolgreichen branchenübergreifenden Technologietransfer können wir auf geänderte Rahmenbedingungen umgehend reagieren und unseren Kunden deutliche Wettbewerbsvorteile verschaffen.



1



INHALT

a 09 AN UNSERE AKTIONÄRE

- 10 Brief des Vorstands
- 13 Aktie der Manz AG

b 17 KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

- 18 Grundlagen des Konzerns
- 23 Wirtschaftsbericht
- 33 Nachtragsbericht
- 33 Chancen- und Risikobericht
- 34 Prognosebericht

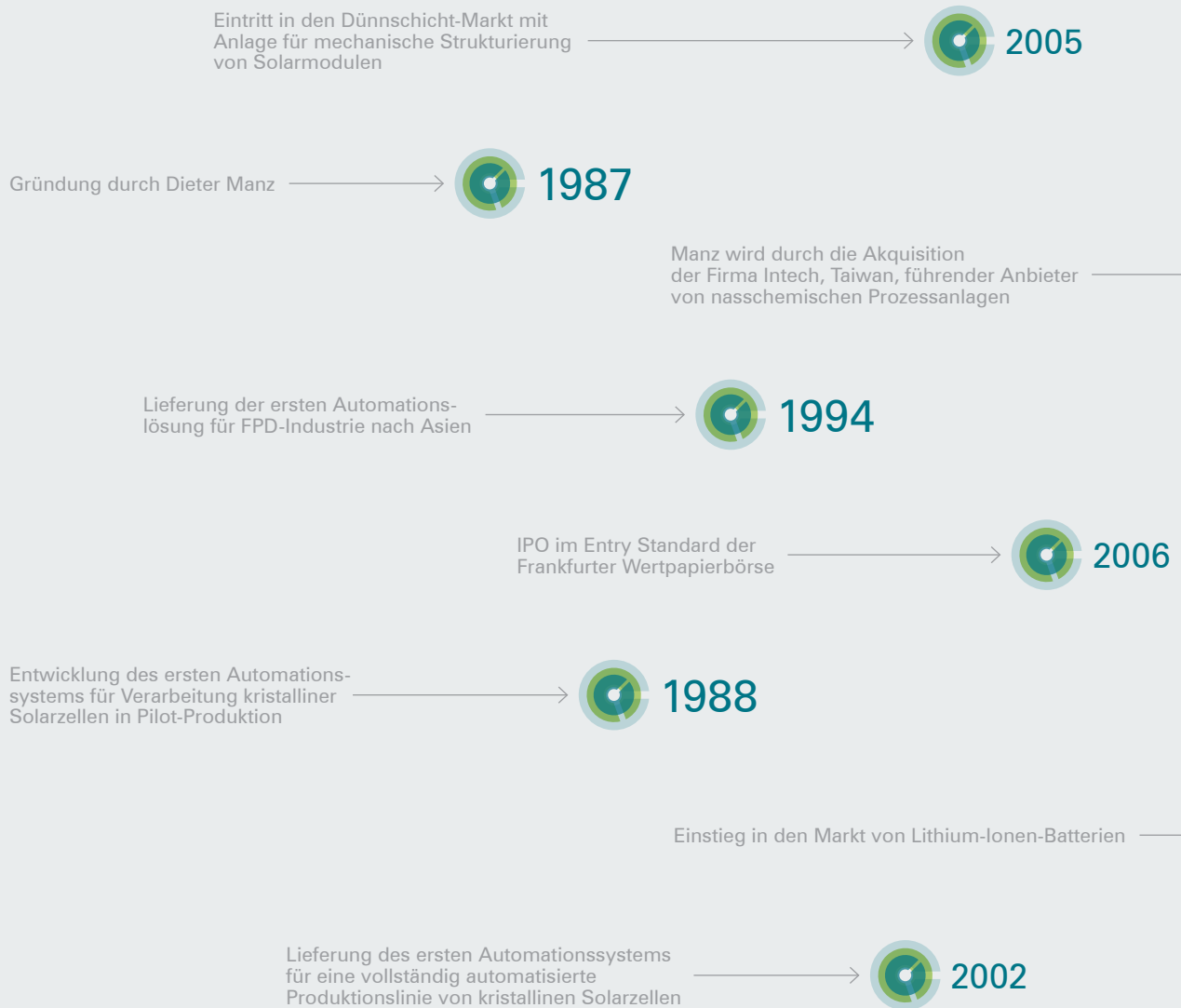
c 39 KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

- 40 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 42 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 44 Konzernbilanz
- 46 Konzernkapitalflussrechnung
- 47 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 48 Segmentberichterstattung Geschäftsbereiche
- 49 Segmentberichterstattung Regionen

d 51 ANHANG

- 52 Grundlagen
- 53 Konsolidierungskreis
- 55 Wesentliche Ereignisse der Berichtsperiode
- 56 Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung
- 58 Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz
- 65 Erläuterung zur Segmentberichterstattung
- 66 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen
- 66 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
- 66 Wesentliche Ereignisse nach Ende der Berichtsperiode
- 67 Weitere Angaben
- 68 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 69 Impressum

DIE HISTORIE DER MANZ AG



1987

Akquisition der Maschinenbausperte von Kemet Electronics Italy (ehemalige Arcotronics) zur Erweiterung des Technologieportfolios im Bereich Battery



2014



2008

Akquisition von KLEO, einem Unternehmen der Zeiss-Gruppe
Erweiterung des Portfolios um die Technologie „Laserdirektbelichtung“



2015

Gründung der Manz Coating GmbH –
Entwicklungszentrum für
Vakuumbeschichtungstechnologie



2010

Übernahme der CIGS-Innovationslinie von Würth Solar
Werkseröffnung für Solar- und Displayfertigungsanlagen
in Suzhou/China



2012



2009

Manz wird einer der weltweit führenden Ausrüster
für die Touch-Panel-Produktion
Erster Auftrag aus der AMOLED-Display-Industrie



2013

→
2015

A large, white, stylized lowercase letter 'a' is centered on a dark teal circular background. The 'a' has a thick, rounded stroke and a small tail at the bottom right. The background consists of several overlapping circles of varying shades of teal, creating a layered effect.

a

AN UNSERE AKTIONÄRE

BRIEF DES VORSTANDS

Sehr verehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

entgegen unserer ursprünglichen Jahresplanung 2015 zeigten sich unsere Umsatz- und Ertragsentwicklung in den ersten neun Monaten 2015 enttäuschend. Bereits das erste Halbjahr war maßgeblich durch Verzögerungen beim Auftragseingang sowie einer Auftragsstornierung und deren Auswirkungen gekennzeichnet. Basierend auf konkreten Kundengesprächen hatten wir für das dritte Quartal mit einem deutlich verbesserten Geschäftsverlauf gerechnet. Insbesondere die konjunkturelle Abkühlung in China sowie die Entwicklungen an den chinesischen Kapitalmärkten führten jedoch erneut zu signifikanten Auftragsverschiebungen in den Geschäftsbereichen Energy Storage und Electronics. In der Folge haben wir am 26. Oktober 2015 unsere Prognose für das Gesamtjahr reduziert und erwarten nunmehr Umsatzerlöse zwischen 200 und 210 Mio. EUR und ein negatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im mittleren zweistelligen Millionenbereich.

Insgesamt sehen wir uns in diesem Geschäftsjahr mit Auftragsstornierungen und -verschiebungen in einem Gesamtvolumen von rund 140 Mio. EUR konfrontiert. Der Konzernumsatz belief sich daher in den ersten neun Monaten 2015 auf 169,0 Mio. EUR und lag damit deutlich unter dem Niveau des Vorjahres mit 250,9 Mio. EUR. Diese niedrige Umsatzbasis ist auch ausschlaggebend für die negative Entwicklung der Ertragslage. Zu Jahresbeginn 2015 waren wir noch von einem Umsatzanstieg auf rund 320 Mio. EUR bis 340 Mio. EUR ausgegangen und haben unsere Konzernstrukturen entsprechend auf Wachstum ausgerichtet. Damit verbunden sind auch Zukunftsinvestitionen wie beispielsweise erhöhte Personalaufwendungen durch intensivierete Vertriebsaktivitäten sowie die erfolgreiche Integration der Manz Italy und der KLEO Halbleitertechnik GmbH. Operativ erzielten wir nach den ersten neun Monaten 2015 durch diese Konstellation – deutlich weniger Umsatz als geplant bei gleichzeitig erhöhter Kostenbasis – ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von –20,6 Mio. EUR (Vorjahr: 19,6 Mio. EUR). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich auf rund –30,1 Mio. EUR (Vorjahr: 1,5 Mio. EUR).

Als direkte Konsequenz haben wir nun mit externer Unterstützung ein Restrukturierungsprogramm eingeleitet, dessen wesentliche Maßnahmen und damit verbundene Aufwendungen wir am 10. Dezember 2015 vorstellen werden. Zielsetzung wird die Anpassung unserer globalen Kostenstruktur sein, um bei einer konservativen Jahresplanung 2016 mindestens den Break-even erreichen und auf dieser Grundlage wieder wachsen zu können. Dabei werden wir uns künftig auf die Wachstumsmärkte Electronics und Energy Storage fokussieren. Für den Geschäftsbereich Solar hingegen prüfen wir die strategischen Optionen, da sich Verhandlungen über den Verkauf einer CIGSfab langwieriger gestalten als erwartet. Zielsetzung ist es, dass ab dem Geschäftsjahr 2016 keine weitere Kostenbelastung aus diesem Geschäftsbereich entsteht.



Die Aussichten in unseren strategischen Zielbranchen bewerten wir weiterhin als positiv und sehen klare Chancen für unser Unternehmen, um in diesem Umfeld zukünftig wieder wachsen zu können. Aus den Potenzialen der Manz AG und unserer Zielbranchen wollen wir Profit schlagen. Wesentlich für unseren Unternehmenserfolg wird sein, dass wir im Zuge der Restrukturierung die Planungssicherheit und Transparenz innerhalb der Gruppe signifikant erhöhen. Die notwendigen Restrukturierungsmaßnahmen werden höchste Anforderungen an alle Beteiligten im gesamten Unternehmen stellen. Wir sind jedoch davon überzeugt, dass wir diese Anstrengungen gemeinsam meistern werden.

An dieser Stelle gilt unser Dank vor allem unseren Mitarbeitern, die durch ihren Einsatz, ihre Flexibilität und ihren Ideenreichtum entscheidend dazu beigetragen haben, unser Unternehmen über die vergangenen Jahre weiterzuentwickeln.

Reutlingen, im November 2015

Der Vorstand



Dieter Manz



Martin Hipp



Martin Drasch

AKTIE DER MANZ AG

KURSENTWICKLUNG (1.1.2015 – 30.09.2015)

Am 2. Januar 2015 startete die Aktie der Manz AG mit einem Schlusskurs von 57,66 EUR in das Geschäftsjahr 2015. Nach einem kurzzeitigen Kursverlust zu Jahresbeginn erholte sich die Aktie wieder in der Folgezeit und bewegte sich bis Mitte Februar bei einem Preisniveau leicht über 60 EUR je Aktie. Bis Anfang März konnte die Aktie erneut kräftig zulegen und notierte am 3. März 2015 bei 79,84 EUR. Nach einer Konsolidierungsphase nahm die Aktie die nächste Hürde und erreichte am 11. Mai 2015 mit 96,12 EUR den Höchstkurs im Betrachtungszeitraum. In der Folge verzeichnete das Papier wieder eine Konsolidierung und schloss am 8. Juli 2015 bei 57,45 EUR, dem zwischenzeitlichen Tiefstkurs. Nach einer kurzen Erholung verlor die Aktie weiter an Wert und erreichte mit 52,10 EUR am 24. August 2015 den tiefsten Wert im Betrachtungszeitraum. Der Schlusskurs am 30. September 2015 lag bei 65,02 EUR.

Aktie der Manz AG 1.1.–30.09.2015 (XETRA, in EUR)



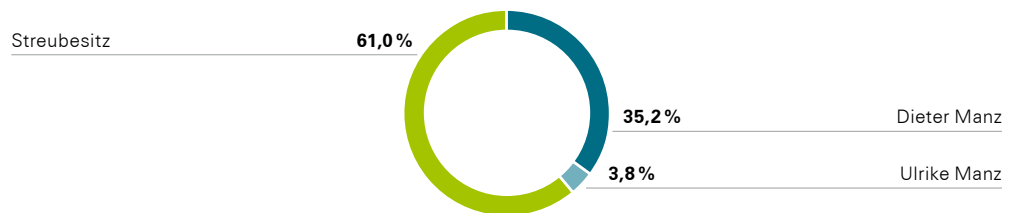
Im betrachteten Zeitraum erreichte die Manz-Aktie eine Kurssteigerung von rund 13%. Im Vergleich zu den herangezogenen Indizes übertraf lediglich der TecDAX die Performance der Manz-Aktie. Die drei weiteren Vergleichsindizes – die Solarbranchenindizes World Solar Energy TR Index (SOLEX) der Société Générale und der Photovoltaik Global 30 Index (PV Global 30) der Deutsche Börse AG sowie der Semiconductor Sector Index (SOX) der Philadelphia Stock Exchange – schlossen leicht unter dem Niveau des Periodenbeginns und damit deutlich unter der Manz-Aktie.

Stammdaten und Kennzahlen zur Aktie

WKN	A0JQ5U
ISIN	DE000A0JQ5U3
Börsenkürzel	M5Z
Handelssegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Art der Aktien	Auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils 1,00 EUR
Grundkapital	5.420.864 EUR
Erstnotiz	22. September 2006
Erstausgabepreis	19,00 EUR
Aktienkurs zum Beginn der Berichtsperiode*	57,66 EUR
Aktienkurs zum Ende der Berichtsperiode*	65,02 EUR
Prozentuale Veränderung	12,76 %
Periodenhoch	96,12 EUR
Periodentief	52,10 EUR

* jeweils Schlusskurse des XETRA Handelssystems der Deutsche Börse AG

Die Manz AG weist mit aktuellen 61,0 % einen hohen Streubesitz auf und verfügt über eine breite Aktionärsbasis. Der Gründer und Vorstandsvorsitzende Dieter Manz hält zum Stichtag 30. September 2015 insgesamt 35,2 % der Anteile. Daneben besitzt Ulrike Manz weitere 3,8 % der Aktien an der Gesellschaft.

Aktionärsstruktur

A large, white, stylized lowercase letter 'b' is centered on a teal background. The background features several concentric circles of varying shades of teal, creating a subtle pattern. The letter 'b' is bold and has a modern, sans-serif feel.

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

18 GRUNDLAGEN DES KONZERNS

- 18 Geschäftsmodell inklusive Ziele und Strategie
- 19 Konzernstruktur und Beteiligungen
- 20 Standorte und Mitarbeiter
- 20 Steuerungssystem und Leistungsindikatoren
- 22 Forschung und Entwicklung

23 WIRTSCHAFTSBERICHT

- 23 Gesamtwirtschaftliches Umfeld und branchenbezogene Rahmenbedingungen
- 27 Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

33 NACHTRAGSBERICHT

33 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

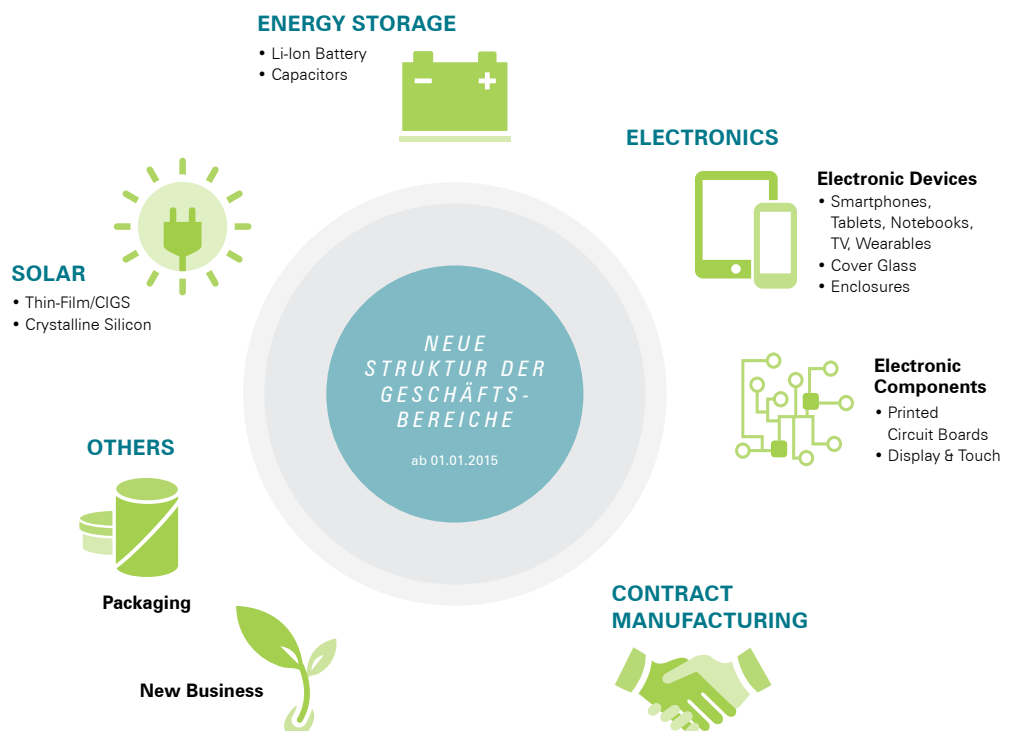
34 PROGNOSEBERICHT

- 34 Ausblick
- 36 Gesamtaussage zur künftigen Entwicklung
- 36 Zukunftsgerichtete Aussagen

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

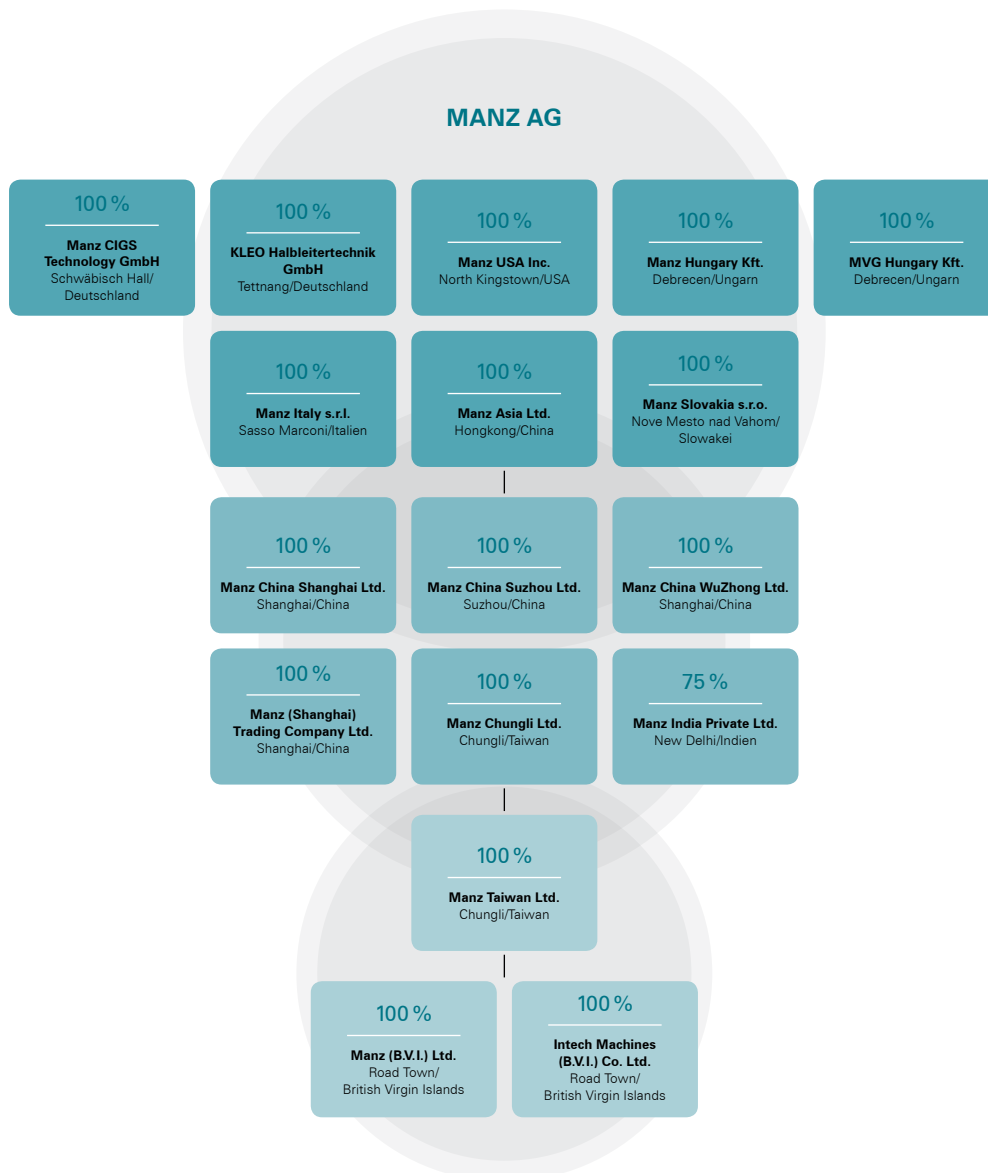
GESCHÄFTSMODELL INKUSIVE ZIELE UND STRATEGIE

Die 1987 gegründete Manz AG ist ein international führender Hightech-Maschinenbauer mit weltweiter Präsenz. Das Unternehmen bietet seinen Kunden aus Wachstums- und Zukunftsbranchen hocheffiziente Produktionsprozesse und hat sich in den vergangenen Jahren erfolgreich als gefragter Entwicklungspartner der Industrie etabliert. Mit innovativen Produktionslösungen ist die Manz AG Wegbereiter für die Weiterentwicklung und den Durchbruch von Schlüsseltechnologien der heutigen Welt. Mit umfassender Expertise in der Automation, Laserbearbeitung, Vakuumbeschichtung, Messtechnik, Nasschemie, im Drucken und Beschichten sowie in Rolle-zu-Rolle-Prozessen fokussiert sich die Manz AG auf die drei strategischen Geschäftsbereiche „Electronics“, „Solar“ und „Energy Storage“. Zur Sicherung des mittel- und langfristigen Unternehmenserfolgs treibt die Manz AG auch zukünftig den branchenübergreifenden Technologietransfer, die Diversifizierung des Geschäftsmodells sowie die Internationalisierung des Unternehmens konsequent voran.



KONZERNSTRUKTUR UND BETEILIGUNGEN

Insgesamt werden zum 30. September 2015 im Konzernabschluss der Manz AG 18 Unternehmen einbezogen und entsprechend voll konsolidiert. Als Muttergesellschaft des Konzerns hielt das Unternehmen am Stichtag jeweils 100 %-Beteiligungen an sechs ausländischen sowie zwei inländischen Tochtergesellschaften in Schwäbisch Hall und Tettngang. Zwei der ausländischen Tochtergesellschaften haben ihren Sitz in Ungarn; jeweils eine Gesellschaft besteht in Italien, den USA, der Slowakei und Hongkong. Daneben bestehen 100 %-Beteiligungen an vier Enkelgesellschaften in China sowie einer in Taiwan. Eine 75 %ige Enkelgesellschaft besteht in Indien. Ebenfalls mit jeweils 100 %iger Beteiligung besteht eine Urenkelgesellschaft in Taiwan mit zwei Ur-Urenkelgesellschaften auf den British Virgin Islands.

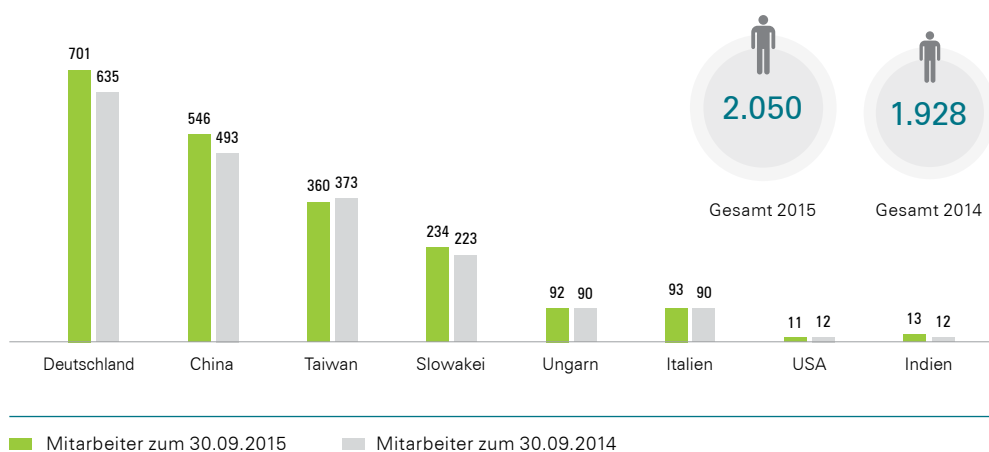


STANDORTE UND MITARBEITER

Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter sind die Basis für den langfristigen Unternehmenserfolg der Manz AG. Zum 30. September 2015 waren insgesamt 2.050 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.928) für das Unternehmen im In- und Ausland tätig, davon 701 an den deutschen Standorten. Gemessen an der Zahl der Mitarbeiter ist die größte Tochtergesellschaft im Konzern die Manz China Suzhou Ltd. in China mit 531 Beschäftigten, gefolgt von der Manz Taiwan Ltd. in Taiwan mit 360 Werkträgern und der Manz Slovakia s.r.o. mit 234 Arbeitnehmern.

Der kontinuierliche Ausbau des Technologie- und Produktportfolios mit über 500 qualifizierten Ingenieuren, Technikern und Naturwissenschaftlern sowie eine starke lokale Präsenz in der Hauptabsatzregion Asien bleiben zentrale Bestandteile der strategischen Ausrichtung der Gesellschaft und spiegeln sich in der Mitarbeiterstruktur wider.

Mitarbeiterstruktur



STEUERUNGSSYSTEM UND LEISTUNGSINDIKATOREN

Zur konzerninternen Steuerung werden die nachfolgenden, wesentlichen Leistungsindikatoren herangezogen: Umsatz, EBITDA und EBITDA-Marge, EBIT und EBIT-Marge, Eigenkapitalquote sowie die Liquidität. Die Entwicklung der Steuerungsgrößen im Hinblick auf definierte Zielwerte wird auf jährlicher Basis berichtet. Nähere Informationen hierzu sind im Abschnitt „Steuerungssystem und Leistungsindikatoren“ des Geschäftsberichts 2014 der Manz AG zu finden. Dieser kann auf der Webseite der Manz AG eingesehen werden (www.manz.com).

Standorte und Mitarbeiter



STANDORTE

- | | | |
|--|--|---|
| <p>1 Deutschland
Reutlingen, Tübingen, Tettnang, Karlstein, Schwäbisch Hall, Leipzig
Production, Sales & Service</p> <p>2 Ungarn
Debrecen
Production & Service</p> <p>3 Slowakei
Nove Mesto nad Vahom
Production, Sales & Service</p> | <p>4 Italien
Sasso Marconi
Production, Sales & Service</p> <p>5 USA
North Kingstown, Cupertino
Sales & Service</p> <p>6 Taiwan
Taoyuan, Taichung, Tainan
Production, Sales & Service</p> <p>7 Südkorea
Seoul, Incheon, Daegu
Sales & Service</p> | <p>8 China
Shanghai, Suzhou, Wuxi, Yingkuo, Huaian, Jiangyin, Ningbo, Longhua, Xiamen
Production, Sales & Service</p> <p>9 Indien
New Delhi, Kalkutta, Bangalore, Hyderabad
Sales & Service</p> |
|--|--|---|

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Ein zentraler Baustein für den erfolgreichen Ausbau des branchenübergreifenden Technologie- und Produktportfolios der Manz AG ist der Bereich Forschung und Entwicklung. Um die Positionierung als Innovationstreiber von Wachstumsbranchen weiter zu festigen, spielt der Bereich Forschung und Entwicklung auch im Geschäftsjahr 2015 für die Gesellschaft eine wichtige Rolle. Mit ihren über 500 Ingenieuren, Technikern und Naturwissenschaftlern an ihren Entwicklungsstandorten in Deutschland, Italien, der Slowakei, Taiwan und China wird sich die Manz AG hierbei auf die wesentlichen Technologien in ihren Geschäftsbereichen Electronics, Solar und Energy Storage konzentrieren und die branchenübergreifende Verzahnung dieser Kernkompetenzen zur Realisierung von Synergie- und Skaleneffekten forcieren.

Insgesamt weist die Manz AG für den Berichtszeitraum eine Forschungskostenquote von 12,5 % aus (Vorjahr: 5,7 %). Betrachtet man nur die aktivierten Entwicklungskosten, beläuft sich die Forschungskostenquote auf 6,5 % (Vorjahr: 2,1 %). Um die ausgezeichnete technologische Positionierung in den relevanten Zielmärkten und die Innovationskraft nachhaltig und langfristig zu festigen, strebt die Manz AG eine jährliche Forschungskostenquote von durchschnittlich 6,5 % an.

WIRTSCHAFTSBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHES UMFELD UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Konjunkturelles Marktumfeld

Das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) erwartet nach einem Wachstum der Weltwirtschaft 2014 um 3,5% in diesem Jahr einen marginal schwächeren Anstieg um 3,3%. Dabei werden für die fortgeschrittenen Volkswirtschaften höhere Zuwachsraten erwartet. Zwar werden die Schwellenländer von der stärkeren Nachfrage in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften profitieren, jedoch sehen die Experten des IfW auch erhebliche konjunkturelle wie auch strukturelle Belastungen in führenden Schwellenländern und Regionen wie China, Russland und Lateinamerika. Für die Europäische Union erwarten die Ökonomen des IfW für das Jahr 2015 einen Anstieg des Bruttoinlandprodukts (BIP) um 1,5%; in Deutschland wird in 2015 ein BIP-Wachstum von 1,8% erwartet.

Als Hauptabsatzregion ist für die Manz AG die wirtschaftliche Entwicklung in Asien und insbesondere in der Volksrepublik China von großer Bedeutung. Laut IfW wird ein gegenüber dem Vorjahr niedrigeres Wachstum von 6,6% im Jahr 2015 erwartet. Für die Vereinigten Staaten als größte Volkswirtschaft der Welt prognostizieren die Experten für das Jahr 2015 ein BIP-Wachstum um 2,2%.

Geschäftsbereich Electronics

Die Manz AG bietet in ihrem Geschäftsbereich Electronics Produktionslösungen zur Herstellung von Displays für LCD- und OLED-Flachbildschirmen sowie von Touch-Sensoren, für die Herstellung von Leiterplatten und Chip-Carriern sowie für die Herstellung von Smartphones, Tablet-Computern, Notebooks und weiterer Unterhaltungselektronik an.

Für den weltweiten Markt für Flat-Panel-Displays (FPD) erwartet das Marktforschungsinstitut NPD DisplaySearch in den kommenden Jahren eine steigende Nachfrage. Grund hierfür ist die zunehmende Displaygröße bei Fernsehern, Smartphones, Notebooks und Displays für die Automobilindustrie. Die Displaylieferungen kumuliert für alle FPD-Anwendungen betragen im Jahr 2014 rund 170 Millionen Quadratmeter; für das laufende Jahr 2015 wird ein Nachfragewachstum von 5% prognostiziert. Auch für die kommenden Jahre sehen die Branchenexperten weiteres Wachstum: Bis ins Jahr 2020 soll die FPD-Nachfrage, bei einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von 5%, auf 223,6 Millionen Quadratmeter ansteigen. Entsprechend erwartet das Marktforschungsinstitut IHS Rekordumsätze bei den Anbietern der entsprechenden Produktionsanlagen. Demnach werden die Investitionen in neue Anlagen 2015 im dritten Jahr in Folge zunehmen und 9,1 Mrd. USD erreichen. IHS sieht die Faktoren für diese hohen Investitionen in der steigenden Nachfrage für LCD- und AMOLED-Displays für Smartphones und großflächige Fernseher

begründet. Aufgrund von Verbesserungen in den Produktionsprozessen werden dabei die Kosten für AMOLED-Displays mittelfristig unter die der LCD-Displays fallen und entsprechend zur Verbreitung der AMOLED-Technologie beitragen. IHS erwartet bereits im zweiten Halbjahr 2015 eine signifikante Zunahme der AMOLED-Technologien. Gleichzeitig sieht IHS den nächsten Markttrend bei Technologien für flexible Displays aufkommen. Diese Erwartung stützt sich auf signifikant zunehmende Patentanmeldungen in diesem Bereich. Alleine in den USA wurden 312 Patente rund um flexible Displays im Jahr 2014 angemeldet – was 62 % aller Patente im Zusammenhang mit Displays entspricht. Die Vorteile flexibler Displays – höhere Robustheit, geringeres Gewicht, geringere Dicke oder auch eine bessere Beweglichkeit – werden nach Einschätzung des Instituts zu ganz neuen Anwendungen auf dem Displaymarkt führen.

Für den Markt für Smartphones und Tablet-Computer zeigen sich die Branchenexperten für das aktuelle Jahr positiv. Nach einem schwierigen Jahr 2014 wird der Markt für Tablet-Computer nach Einschätzung des Marktforschungsinstituts Gartner im aktuellen Jahr 2015 um rund 8 % auf 233 Millionen verkaufte Geräte wachsen. Für 2016 erwartet Gartner ein weiteres Wachstum der Verkaufszahlen um rund 11 % auf 259 Millionen Stück – und ist auch für die Marktentwicklung der kommenden Jahre positiv gestimmt. Der Smartphone-Markt wird einer Prognose des Marktforschungsinstituts CSS Insight zufolge in den nächsten Jahren weiter wachsen, jedoch bei niedrigeren Wachstumsraten. Nach 1,24 Milliarden verkauften Geräten im Jahr 2014 erwartet CSS Insight bis 2018 eine verkaufte Stückzahl von 1,89 Milliarden Stück. Dies entspricht einer jährlichen durchschnittlichen Wachstumsrate von 13 %. Und auch für den Markt der Smart Watches erwartet IHS im aktuellen Jahr eine Verfünfachung des bisherigen Marktvolumens. Maßgeblich hierfür ist nach Ansicht des Instituts die hohe Kundennachfrage nach der Apple Watch.

Der Leiterplattenmarkt entwickelte sich für die deutsche Industrie im vergangenen Jahr 2014 positiv. Der Zentralverband der Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V. (ZVEI) prognostiziert für den deutschen Markt im Jahr 2015 einen Umsatz von 1,53 Mrd. EUR (2014: 1,42 Mrd. EUR), was einem Wachstum von 7,7 % entspricht. Weltweit beziffert der ZVEI den Markt im laufenden Jahr auf 61,7 Mrd. USD (2014: 60,9 Mrd. USD), was einem Wachstum von 1,3 % entspricht. Der größte Anteil wird mit 41,7 Mrd. USD auf die Region Asien/Pazifik entfallen, gefolgt von Japan (7,3 Mrd. USD), Europa (6,2 Mrd. USD), Amerika (6,0 Mrd. USD) und Afrika (0,5 Mrd. USD).

Mit den etablierten Produktionsstandorten in Taiwan und China ist die Manz AG in den Hotspots der Zielindustrien aktiv. Branchenübergreifender Technologietransfer und zielgerichtete Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten ermöglichen dabei innovative und kundenspezifische Produktionslösungen in bereits bewährten wie auch neuen Technologien. Mit dieser Strategie sieht sich die Manz AG sehr gut positioniert, um die starke Marktposition des Unternehmens weiter auszubauen und an künftigen Chancen partizipieren zu können.

Geschäftsbereich Solar

Als Hightech-Maschinenbauer bietet die Manz AG der Industrie innovative Produktionslösungen für kristalline Solarzellen und Dünnschicht-Solarmodule an.

Nach Angaben des Marktforschungsinstituts IHS wird die Nachfrage nach Solarzellen 2015 in mindestens 89 Ländern weltweit steigen. Nach rund 50 GW neuinstallierter Leistung im Jahr 2014 wird diese im aktuellen Jahr 2015 noch einmal um rund 30 % zulegen und 60 GW überschreiten.

Auch für die kommenden Jahre geht das Marktforschungsinstitut IHS von einem starken Wachstum der PV-Industrie aus. Bis 2019 erwarten die Experten eine Ausweitung der kumulierten installierten Leistung weltweit auf nahezu 500 GW, was einem Plus um 177 % gegenüber dem Niveau von 2014 entspricht. Die jährliche Nachfrage wird sich demnach 2019 auf 75 GW belaufen. China und Japan werden dabei für die Hälfte der Nachfrage verantwortlich zeichnen. Zudem rechnet IHS damit, dass in den Jahren bis 2019 elf weitere Märkte weltweit ein jährliches Nachfrageniveau von mehr als 1 GW aufweisen und damit zur allgemeinen Stabilität der Nachfragesituation auf dem PV-Markt beitragen werden.

Das Umsatzpotenzial für den Maschinenbau in der Solarbranche beziffert NPD Solarbuzz bis zum Jahr 2017 auf 10 Mrd. USD. Erwartet wird weiterhin ein Nebeneinander verschiedener Technologien: Bei einer prognostizierten Verdoppelung der weltweiten PV-Nachfrage alle vier Jahre, sehen die Experten den größten Marktanteil weiterhin bei kristallinen Solarzellen. Der Marktanteil der Dünnschicht-Solarmodule als alternative Technologie wird bis 2019 stabil zum Niveau 2014 bei 7 % erwartet. Eine zunehmende Bedeutung innerhalb der Dünnschicht-Technologien wird der CIGS-Dünnschicht-Technologie zukommen.

Geschäftsbereich Energy Storage

Im Geschäftsbereich Energy Storage fokussiert sich die Manz AG auf Produktionsequipment für Lithium-Ionen-Batteriezellen und -Batteriesysteme sowie für Kondensatoren, die ihren Einsatz in den Bereichen Consumer Electronics, Elektromobilität und stationärer Stromspeicherung finden.

Bis 2020 erwarten die Experten des Marktforschungsinstituts Lux Research eine Vervierfachung des weltweiten Gesamtmarkts für Lithium-Ionen-Batterien von 17,6 Mrd. USD in 2013 auf rund 70 Mrd. USD. Nach Angaben von Lux Research werden Lithium-Ionen-Batterien derzeit hauptsächlich durch den Verkauf von Consumer Electronics wie Smartphones und Tablet-Computer abgesetzt. Alleine für dieses Segment erwartet Lux Research im Jahr 2018 ein Absatzvolumen für Lithium-Ionen-Batterien von 25 Mrd. USD. Dies wird auch durch Frost & Sullivan bestätigt – das Unternehmen für Marktforschung und -analyse sieht in den Bereichen „Mobile Communication“ und „Computing Devices“ die Hauptwachstumstreiber für die kommenden drei bis vier Jahre. Weitere Wachstumsimpulse für den Markt für Lithium-Ionen-Batterien durch Elektromobilität sowie stationäre Stromspeicherung er-

wartet Frost & Sullivan auf mittel- bis langfristige Sicht. Sowohl in der Automobilbranche als auch dem Sektor für Energienetze und der Speicherung erneuerbarer Energien werden sich demnach gesetzliche Anreize auf die Absatzzahlen für Lithium-Ionen-Akkus auswirken. Im Bereich Elektromobilität prognostiziert die Forschungsgesellschaft Kraftwesen mbH bis 2017 eine produzierte Stückzahl von 1,54 Milliarden Elektrofahrzeugen und Plug-in-Hybrid-Fahrzeugen in den USA, China, Japan, Deutschland, Frankreich und Südkorea. Maßgeblich für diese Entwicklung sind Marken wie Tesla, Mercedes, Audi und BMW, die 2014 erstmals Fahrzeuge mit Elektroantrieb auf den Markt brachten. Zudem setzen Regierungen in den für die Automobilindustrie wichtigen Absatzmärkten wie Deutschland und China Anreize für Endkonsumenten zum Erwerb von Elektrofahrzeugen. Im Bereich der stationären Stromspeicherung werden derzeit zahlreiche Projekte in den USA und Europa gefördert und verwirklicht. In Asien identifiziert das US-Energieministerium die Länder China, Südkorea und Japan als Markttreiber der stationären Stromspeicherung.

Die Manz AG verfügt im Geschäftsbereich Energy Storage über ausgewiesenes Know-how in der Wickel-, Stapel- und Laminiertechnologie – den wichtigsten Technologien bei der Herstellung von Lithium-Ionen-Batterien und Kondensatoren für Consumer Electronics, die Elektromobilität sowie die stationäre Energiespeicherung. Dies bildet eine hervorragende Basis, um das Umsatz- und Ertragspotenzial dieser Branchen heute und in Zukunft konsequent nutzen zu können.

Gesamtaussage

Die Manz AG hat sich als Hightech-Maschinenbauer ein herausragendes technologisches Know-how in den Bereichen Automation, Laserbearbeitung, Vakuumbeschichtung, Drucken und Beschichten, Messtechnik, Nasschemie und Rolle-zu-Rolle aufgebaut. Um die Abhängigkeit von der Entwicklung einzelner Zielbranchen und Wachstumsmärkte zu verringern, verfolgt das Unternehmen eine konsequente Diversifizierung des Geschäftsmodells in Kunden, Regionen und Branchen und treibt gleichzeitig den Technologietransfer zwischen den Geschäftsbereichen weiter voran.

Für ihren Geschäftsbereich Electronics wertet die Manz AG ihre mittelfristige Perspektive positiv. Grund für diese Einschätzung ist die stetig steigende Nachfrage nach LCD- und OLED-Flachbildschirmen, Smartphones und Tablet-Computern sowie nach Touch-Sensoren, hochauflösenden Leiterplatten und Chip-Carriern. Zudem tragen neue Produktgruppen wie Smart Watches zum weiteren Entwicklungspotenzial in diesem Bereich bei.

In der Solarbranche zeichnet sich angesichts des Gleichgewichts zwischen bestehenden Produktionskapazitäten und Endkundennachfrage eine steigende Investitionsbereitschaft ab. Die Manz AG sieht sich mit innovativen Produktionslösungen, insbesondere im Bereich der hocheffizienten und wirtschaftlichen CIGS-Dünnschichttechnologie, grundsätzlich gut positioniert, um von künftigen Investitionen profitieren zu können. Da sich jedoch konkrete Verhandlungen über den Verkauf einer CIGSfab weiterhin deutlich langwieriger gestalten

als ursprünglich erwartet, prüft der Vorstand aktuell die strategischen Optionen für den Geschäftsbereich Solar ab dem Geschäftsjahr 2016.

Aufgrund der dynamischen Entwicklung des Marktes für Lithium-Ionen Batterien und dem weltweit einzigartigen Technologieportfolio zur Herstellung aller aktuellen Batterie-Zellkonzepte für Consumer Electronics, Elektromobilität und stationäre Stromspeicherung sieht die Manz AG zudem deutliche Wachstumschancen im Geschäftsbereich Energy Storage.

ANALYSE DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Ertragslage

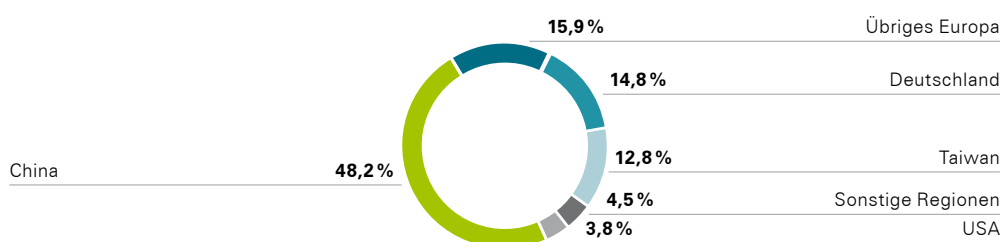
In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 war die Ertragslage der Manz AG durch signifikante Auftragsstornierungen und -verschiebungen und den infolge niedrigen Umsatzerlösen geprägt. Die Umsatzerlöse im Berichtszeitraum 2015 beliefen sich daher auf 169,0 Mio. EUR nach 250,9 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum.

Ein Umsatzanteil von 38,7% entfiel im Berichtszeitraum mit 65,3 Mio. EUR (Vorjahr: 189,4 Mio. EUR bzw. 75,5%) auf den Geschäftsbereich Electronics. Dieser Umsatzrückgang ist der im Jahresvergleich schwächeren Nachfrage asiatischer Kunden nach Produktionsanlagen im Leiterplattenbereich sowie dem klassischen Display-Geschäft geschuldet. Weiterhin wirkt sich die bereits im Juni erfolgte Auftragsstornierung im Volumen von ca. 12 Mio. EUR sowie der damit einhergehende Wegfall von geplanten Folgeaufträgen mit einem höheren zweistelligen Millionenbetrag negativ auf die Umsatzentwicklung aus. Der Solar-Bereich erwirtschaftete im Berichtszeitraum 2015 rund 17,2 Mio. EUR bzw. 10,2% des Gesamtumsatzes der Manz AG (Vorjahr: 9,3 Mio. EUR bzw. 3,7%). Ein wesentlicher Umsatzanteil entfiel im Berichtszeitraum mit 55,6 Mio. EUR bzw. 32,9% (Vorjahr: 12,2 Mio. EUR bzw. 4,9%) auf den Geschäftsbereich Energy Storage mit Anlagen zur Produktion von Lithium-Ionen-Batterien und Kondensatoren. Für einen Umsatzbeitrag in Höhe von 22,8 Mio. EUR bzw. 13,4% zeichnete das Berichtssegment Contract Manufacturing verantwortlich (Vorjahr: 29,3 Mio. EUR bzw. 11,7%). Im Berichtszeitraum 2015 summierte sich der Umsatz im Berichtssegment Others auf 8,1 Mio. EUR nach 10,6 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum; dies entspricht einem Umsatzanteil von 4,8% nach 4,2% im Vorjahr.

Nach Regionen verteilten sich die Umsatzerlöse der Manz AG in den ersten neun Monaten 2015 wie folgt: Mit 103,1 Mio. EUR bzw. 61,0% entfiel der größte Umsatzanteil der Manz AG auf Taiwan und China (Vorjahr: 182,6 Mio. EUR bzw. 72,8%). Die Geschäfte im übrigen Asien trugen 5,8 Mio. EUR bzw. 3,5% zum Gesamtumsatz bei (Vorjahr: 8,4 Mio. EUR bzw. 3,4%). In Deutschland erzielte die Gesellschaft 25,1 Mio. EUR oder 14,8% der Gesamtumsätze (Vorjahr: 17,3 Mio. EUR bzw. 6,9%). Der Umsatzanstieg mit Kunden in Deutschland ist dabei im Wesentlichen in einem Großkunden der Manz Italy begründet, die erst seit dem 30. April 2014 im Konzern konsolidiert wird und entsprechend nur anteilig zum Umsatz der Vorjahresvergleichsperiode beigetragen hat. Rund 26,9 Mio. EUR bzw. 15,9% der Um-

saterlöse erwirtschaftete die Manz AG im Berichtszeitraum im übrigen Europa, nach 38,7 Mio. EUR bzw. 15,3% im Vorjahreszeitraum. In den USA konnten Umsatzerlöse in Höhe von 6,4 Mio. EUR realisiert werden; dies entspricht einem Anteil am Gesamtumsatz von 3,8% (Vorjahr: 2,4 Mio. EUR bzw. 1,0%). Die Umsätze in den übrigen Regionen weltweit beliefen sich auf 1,7 Mio. EUR bzw. 1,0% (Vorjahr: 1,4 Mio. EUR bzw. 0,6%).

Umsatz nach Regionen 1.1.–30.9.2015



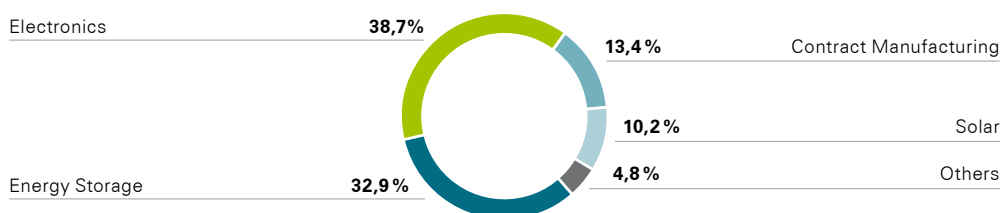
Ausgehend von Umsatzerlösen in Höhe von 169,0 Mio. EUR erhöhte sich der Bestand bei fertigen und unfertigen Erzeugnissen um 2,0 Mio. EUR (Vorjahr: –5,7 Mio. EUR). Die aktivierten Eigenleistungen lagen mit 11,0 Mio. EUR über Vorjahresniveau (Vorjahr: 5,3 Mio. EUR). Die Erhöhung ist dabei im Wesentlichen den positiven Marktaussichten und entsprechend intensivierten Entwicklungstätigkeiten im Bereich Energy Storage sowie der Weiterentwicklung der CIGS-Dünnschicht-Solartechnologie im ersten Quartal 2015 geschuldet. Im zweiten und dritten Quartal 2015 lagen die aktivierten Eigenleistungen mit 2,5 Mio. EUR bzw. 3,2 Mio. EUR wieder etwa auf Vorjahresniveau. Für das Geschäftsjahr 2015 rechnet der Vorstand mit einer deutlichen Erhöhung (signifikante Steigerung) der aktivierten Eigenleistungen im Vergleich zum Vorjahr. Insgesamt resultiert somit eine Gesamtleistung von 181,9 Mio. EUR (Vorjahr: 250,4 Mio. EUR). Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 5,4 Mio. EUR (Vorjahr: 5,6 Mio. EUR) und umfassen neben Fördergeldern zur Technologieentwicklung den Gewinn aus dem Verkauf des Teilbereichs Anlagen für die Verpackungsindustrie (bisher enthalten im Segment „Others“) in Höhe von 2,0 Mio. EUR. Die Transaktion im Wege eines sogenannten Asset-Deals wurde zum 30.9.2015 wirksam und umfasst neben dem Übergang von 22 an den Standorten Tübingen und Reutlingen beschäftigten Mitarbeitern auf die Gebrüder Leonhardt GmbH & Co. KG Blema Kircheis insbesondere die bestehenden Kundenprojekte, Vorräte und Pensionsrückstellungen sowie das technische Know-how. Der Materialaufwand belief sich auf 111,1 Mio. EUR (Vorjahr: 151,0 Mio. EUR), die Materialaufwandsquote lag mit 61,1% leicht über dem Niveau des Vorjahres von 60,2%. Das Rohergebnis betrug 76,2 Mio. EUR nach 105,0 Mio. EUR im Vorjahr. Der Personalaufwand in den ersten neun Monaten 2015 lag mit 64,2 Mio. EUR über dem Vergleichszeitraum 2014 (Vorjahr: 54,6 Mio. EUR) und ist auf einen Personalaufbau an den deutschen und asiatischen Standorten, die zusätzlichen Mitarbeiter durch den Erwerb der Manz Italy (30. April 2014) sowie planmäßige Lohnsteigerungen zurückzuführen. Der Personalaufbau in Asien und Deutschland ist dabei auf die ursprünglichen Wachstumserwartungen für das Gesamtjahr 2015 zurückzuführen. Verstärkt wird die Zunahme der Personalkosten zudem

durch den Währungsumrechnungseffekt RMB/EUR bzw. TWD/EUR im Zusammenhang mit den asiatischen Tochtergesellschaften. Die Personalaufwandsquote lag entsprechend mit 35,3% deutlich über dem Vorjahresniveau von 21,8%.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich aufgrund mehrerer Faktoren auf 32,6 Mio. EUR (Vorjahr: 30,8 Mio. EUR). Diese Erhöhung ist zum einen maßgeblich auf die Einbeziehung der Manz Italy, die in der Vergleichsperiode lediglich anteilig enthalten war, zurückzuführen. Zum anderen wirkten sich höhere Vertriebsaufwendungen sowie höhere Werbekosten und Kosten zur Personalrekrutierung zur Erschließung neuer Märkte und Regionen aus. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) belief sich infolge auf –20,6 Mio. EUR (Vorjahr: 19,6 Mio. EUR). Im Berichtszeitraum 2015 lagen die Abschreibungen aufgrund der zum Jahresende 2014 vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen auf Entwicklungskosten vor allem im Solarbereich mit 9,5 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 18,2 Mio. EUR). Insgesamt resultiert hieraus ein operatives Ergebnis (EBIT) von –30,1 Mio. EUR (Vorjahr: 1,5 Mio. EUR).

Bei Betrachtung der einzelnen Geschäftsbereiche betrug das EBIT im Electronics-Bereich –20,1 Mio. EUR (Vorjahr: 17,6 Mio. EUR). Der Geschäftsbereich Solar verzeichnete ein negatives EBIT von –13,8 Mio. EUR nach –19,2 Mio. EUR im Vorjahr. Das operative Ergebnis im Geschäftsbereich Energy Storage belief sich auf 0,4 Mio. EUR nach 0,1 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das Berichtssegment Contract Manufacturing verzeichnete einen operativen Gewinn von 1,4 Mio. EUR (Vorjahr: 2,2 Mio. EUR) und auch der Bereich Others verzeichnete einen operativen Gewinn in Höhe von 1,9 Mio. EUR nach 0,7 Mio. EUR im Vorjahr. Darin enthalten ist der Gewinn aus dem Verkauf des Teilbereichs „Anlagen für die Verpackungsindustrie“ in Höhe von 2,0 Mio. EUR.

Umsatz nach Geschäftsbereichen 1.1.–30.9.2015



Nach Abzug der Steuern vom Einkommen und Ertrag beläuft sich das Konzernergebnis der Manz AG für die ersten neun Monate 2015 auf –33,8 Mio. EUR (Vorjahr: –0,8 Mio. EUR). Hieraus resultiert bei einem gewichteten Durchschnitt von 5.207.315 Aktien ein Ergebnis je Aktie von –6,48 EUR (Vorjahr: –0,16 EUR bei 4.928.059 Aktien).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 30. September 2015 erhöhte sich im Vergleich zum Jahresende 2014 auf 309,0 Mio. EUR (31.12.2014: 253,6 Mio. EUR). Auf der Passivseite betrug das Eigenkapital der Gesellschaft 148,2 Mio. EUR. Diese Zunahme gegenüber dem Jahresstichtag 2014 (31.12.2014: 140,0 Mio. EUR) resultiert aus der Ende April 2015 erfolgreich durchgeführten Kapitalerhöhung. Infolge erhöhte sich das gezeichnete Kapital um 492.805 EUR, während auch die Kapitalrücklagen auf 144,3 Mio. EUR zunahmen (31.12.2014: 103,8 Mio. EUR). Gleichzeitig verringerten sich die Gewinnrücklagen infolge des Periodenverlustes 2015 deutlich auf –16,8 Mio. EUR (31.12.2014: 19,1 Mio. EUR). Der Betrag aus der Währungsrechnung bei den ausländischen Tochtergesellschaften erhöhte sich auf 15,2 Mio. EUR (31.12.2014: 12,1 Mio. EUR). Dies ist vor allem der Stärke des chinesischen Renminbi bzw. des Taiwanesischen Dollars gegenüber dem Euro geschuldet. Zum Bilanzstichtag des Berichtszeitraums beträgt die Eigenkapitalquote 48,0% nach 55,2% zum 31. Dezember 2014.

Die langfristigen Schulden erhöhten sich von 36,4 Mio. EUR zum 31. Dezember 2014 auf 51,1 Mio. EUR zum Stichtag 30. September 2015. Diese Entwicklung resultiert hauptsächlich aus der Inanspruchnahme eines weiteren Darlehens der European Investment Bank (EIB) in Höhe von 10 Mio. EUR (31.12.2014: 10 Mio. EUR). Die Pensionsrückstellungen verringerten sich leicht auf 8,1 Mio. EUR (31.12.2014: 8,4 Mio. EUR). Dieser Rückgang resultiert hauptsächlich aus dem bereits im Abschnitt Ertragslage erwähnten Übergang von 22 Mitarbeitern im Rahmen der Veräußerung des Teilbereichs Anlagen für die Verpackungswirtschaft auf den Erwerber. Nähere Informationen hierzu finden Sie auch auf S. 28 unseres Quartalsberichtes. Zum 30. September 2015 betragen die sonstigen langfristigen Rückstellungen 3,9 Mio. EUR (31.12.2014: 3,6 Mio. EUR). Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 2,7 Mio. EUR beinhalten den langfristigen Teil der Earn-Out-Komponente aus dem Erwerb der KLEO Halbleitertechnik GmbH zum 1. Juni 2015.

Daneben erhöhten sich die kurzfristigen Schulden gegenüber dem Ende des Geschäftsjahrs 2014 deutlich auf 109,7 Mio. EUR (31.12.2014: 77,2 Mio. EUR). Dies liegt vor allem in der Erhöhung der kurzfristigen Finanzschulden auf 41,8 Mio. EUR begründet (31.12.2014: 10,2 Mio. EUR). Bei den asiatischen Gesellschaften hat zudem die Entwicklung der Währungen zu einem Anstieg der Finanzschulden geführt. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum Ende des Berichtszeitraums 2015 lagen mit 42,6 Mio. EUR auf dem Niveau zum Jahresende 2014 (31.12.2014: 42,3 Mio. EUR). Die erhaltenen Anzahlungen verringerten sich im Zuge des geringeren Umsatzniveaus auf 3,1 Mio. EUR (31.12.2014: 10,6 Mio. EUR). Zum 30. September 2015 summierten sich die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen auf 6,8 Mio. EUR nach 3,5 Mio. EUR zum Bilanzstichtag 2014. Der Anstieg gegenüber dem Vergleichswert zum Jahresende 2014 resultiert aus zusätzlichen planmäßigen Rückstellungen für den Personalbereich. Die übrigen Verbindlichkeiten von 11,9 Mio. EUR (31.12.2014: 8,3 Mio. EUR) enthalten Verbindlichkeiten aus dem Personalbereich sowie die Earn-Out-Verbindlichkeiten gegenüber Würth Solar mit 3,0 Mio. EUR sowie den

kurzfristigen Teil der Earn-Out-Komponente aus dem Erwerb der KLEO Halbleitertechnik GmbH zum 1. Juni 2015 in Höhe von 0,4 Mio. EUR.

Auf der Aktivseite ist der Anstieg der langfristigen Vermögenswerte von 117,4 Mio. EUR zum Ende des Geschäftsjahres 2014 auf 132,9 Mio. EUR zum 30. September 2015 im Wesentlichen auf eine Zunahme der immateriellen Vermögenswerte zurückzuführen. Diese lagen zum Ende des Berichtszeitraums 2015 bei 85,7 Mio. EUR (31.12.2014: 74,7 Mio. EUR). Zum einen ist dieser Anstieg in aktivierten Entwicklungskosten und dem Zukauf der KLEO Halbleitertechnik GmbH begründet. Zum anderen wirken sich positive Währungsumrechnungseffekte im Zusammenhang mit dem hierin enthaltenen Goodwill für asiatische Tochtergesellschaften aus. Zum 30. September 2015 zeigte sich das Umlaufvermögen mit 176,1 Mio. EUR über dem Wert zum Bilanzstichtag 2014 mit 136,2 Mio. EUR. Die Vorräte betragen 51,5 Mio. EUR (31.12.2014: 48,3 Mio. EUR). Gleichzeitig lagen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit 87,8 Mio. EUR deutlich über dem Niveau zum Jahresende 2014 (31.12.2014: 58,7 Mio. EUR). Diese Entwicklung ist im aktuellen Auftragsbestand insbesondere im Zusammenhang mit Aufträgen im Geschäftsbereich Energy Storage begründet. Die sonstigen kurzfristigen Forderungen in Höhe von 7,3 Mio. EUR zum 30. September 2015 (31.12.2014: 5,9 Mio. EUR) wurden maßgeblich durch höhere stichtagsbezogene Abgrenzungen sowie durch den Anstieg der Umsatzsteuerforderung beeinflusst. Die flüssigen Mittel betragen 28,9 Mio. EUR zum Ende des Berichtszeitraums 2015 (31.12.2014: 23,2 Mio. EUR).

Liquiditätslage

Als Cashflow im engeren Sinne (operatives Ergebnis zzgl. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens sowie Zunahme/Abnahme sonstiger langfristiger Rückstellungen und Pensionsrückstellungen und sonstiger zahlungsunwirksamer Erträge und Aufwendungen) resultierte nach den ersten neun Monaten 2015 ein negativer Cashflow von insgesamt 20,3 Mio. EUR (Vorjahr: +19,0 Mio. EUR). Dieser resultiert vor allem aus einem negativen operativen Ergebnis (EBIT) von –30,1 Mio. EUR (Vorjahr: 1,5 Mio. EUR) bei niedrigeren Abschreibungen von 9,5 Mio. EUR (Vorjahr: 18,2 Mio. EUR). Der operative Cashflow für den Berichtszeitraum 2015 belief sich auf –59,8 Mio. EUR (Vorjahr: 11,1 Mio. EUR). Diese Entwicklung ist maßgeblich in einer Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva und einem entsprechenden Mittelabfluss in Höhe von –35,7 Mio. EUR (Vorjahr: –23,7 Mio. EUR) begründet, während die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva gleichzeitig um 3,0 Mio. EUR zunahmen (Vorjahr: +16,5 Mio. EUR).

Nach einem Cashflow aus Investitionstätigkeit von –15,6 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum 2014 ergab sich für den Berichtszeitraum 2015 ein Mittelabfluss in Höhe von –18,4 Mio. EUR. Dieser resultiert aus Investitionen in Höhe von 4,7 Mio. EUR im Zusammenhang mit dem Erwerb der KLEO Halbleitertechnik GmbH sowie Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 14,8 Mio. EUR, davon hauptsächlich in Entwicklungsleistungen. Nach Segmenten verteilen sich die Investitionen auf den Bereich Solar

mit 6,4 Mio. EUR (Vorjahr: 4,1 Mio. EUR), den Bereich Electronics mit 4,0 Mio. EUR (Vorjahr: 2,3 Mio. EUR) sowie auf den Bereich Energy Storage mit 3,6 Mio. EUR (Vorjahr: 1,6 Mio. EUR). In den übrigen Segmenten wurden im Berichtszeitraum 2015 0,8 Mio. EUR (Vorjahr: 0,7 Mio. EUR) investiert.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit im Berichtszeitraum 2015 betrug 83,0 Mio. EUR, nachdem im Vorjahr 2014 ein Mittelabfluss von –24,1 Mio. EUR zu Buche stand. Grund hierfür sind die Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen im Zuge der Kapitalerhöhung in Höhe von 41,9 Mio. EUR, eine Erhöhung der kurzfristigen Finanzschulden um 31,6 Mio. EUR sowie die Aufnahme langfristiger Kredite in Höhe von 13,2 Mio. EUR. Unter Berücksichtigung der Wechselkursveränderungen verfügte die Manz AG somit zum 30. September 2015 über flüssige Mittel in Höhe von 28,9 Mio. EUR (30.9.2014: 37,7 Mio. EUR).

Zum Stichtag 30.9.2015 bestehen nicht ausgenutzte Kreditlinien bei Banken in Höhe von 75,1 Mio. EUR (31.12.2014: 90,6 Mio. EUR) und freie Avallinien in Höhe von 10,6 Mio. EUR (31.12.2014: 10,5 Mio. EUR). Ferner bestehen nicht ausgenutzte Avallinien bei Kreditversicherungen in Höhe von 29,3 Mio. EUR (31.12.2014: 17,7 Mio. EUR). Hinsichtlich der Kredite der deutschen Kreditgeber wurden die einzuhaltenden Finanzkennzahlen (sog. Covenants) mit Änderungsvertrag vom 25. September 2015 neu gefasst. Anstelle des Bruttoverschuldungsgrades von 2,5 tritt eine Mindestliquidität für die Manz-Gruppe – ohne Einbezug der asiatischen Tochterunternehmen – von 10,0 Mio. EUR. Zum 30. September 2015 sind alle Covenants zur Mindestliquidität und zur Eigenkapitalquote (40%) erfüllt. Die Kreditlinien der betroffenen Banken sind zum 30. September 2015 bzw. 31. Dezember 2014 nicht in Anspruch genommen und die Avallinien valutieren mit 1,4 Mio. EUR (31. Dezember 2014: 1,6 Mio. EUR). Die Bankguthaben bei den betroffenen Kreditinstituten belaufen sich zum 30. September 2015 auf 4,6 Mio. EUR (31. Dezember 2014: 6,3 Mio. EUR).

Gesamtaussage

Der Konzernumsatz belief sich im Berichtszeitraum 2015 auf 169,0 Mio. EUR und lag damit deutlich unter dem Niveau des Vorjahres von 250,9 Mio. EUR. Vor dem Hintergrund der schwachen Umsatzentwicklung im ersten Quartal 2015 sowie einer Auftragsstornierung im Bereich Electronics und der Verzögerung beim Auftragseingang im Segment Energy Storage im zweiten Quartal wertet der Vorstand die Umsatzentwicklung im Berichtszeitraum 2015 als nicht zufriedenstellend. Diese zum Vorjahr schwache Umsatzbasis ist nach Einschätzung des Vorstands auch ausschlaggebend für die negative Entwicklung der Ertragslage, da gleichzeitig die Konzernstrukturen aufgrund der ursprünglichen Jahresplanung auf Wachstum ausgerichtet wurden. Im operativen Geschäft erzielte Manz somit ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von –20,6 Mio. EUR (Vorjahr: 19,6 Mio. EUR). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich auf rund –30,1 Mio. EUR (Vorjahr: 1,5 Mio. EUR). Die liquiden Mittel betragen 28,9 Mio. EUR bei einer Nettoverschuldung von 45,4 Mio. EUR, die Eigenkapitalquote betrug 48,0% zum 30. September 2015. Der Auftragsbestand belief sich zum 30. September 2015 auf 93,0 Mio. EUR.

NACHTRAGSBERICHT

Am 26. Oktober 2015 hat die Manz AG bekanntgegeben, dass der Vorstand im Rahmen der Erstellung der Zwischenabschlüsse für das dritte Quartal 2015 die Prognose für das Gesamtjahr reduziert. Für das Geschäftsjahr 2015 erwartet der Vorstand nunmehr Umsatzerlöse zwischen 200 und 210 Mio. EUR und ein negatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im mittleren zweistelligen Millionenbereich.

Als Konsequenz wird der Vorstand ein Restrukturierungsprogramm einleiten, dessen wesentliche Maßnahmen am 10. Dezember 2015 vorgestellt werden. Diese haben die Anpassung der globalen Kostenstruktur zum Ziel, um auf Basis einer konservativen Jahresplanung 2016 mindestens den Break-even zu erreichen und auf dieser Grundlage wieder wachsen zu können. Dabei wird sich die Manz AG künftig auf die Wachstumsmärkte Consumer Electronics und Energy Storage fokussieren. Für den Geschäftsbereich Solar werden hingegen die strategischen Optionen überprüft. Zielsetzung ist es, dass ab dem Geschäftsjahr 2016 keine weitere Kostenbelastung aus diesem Geschäftsbereich entstehen soll.

Mit den deutschen Kreditgebern wurde eine Anpassung des Finanzierungsrahmens an die veränderten Geschäftsaussichten vereinbart. Die aktuellen Kredit- und Avallinien reichen für die Finanzierung des derzeitigen operativen Geschäfts aus.

Darüber hinaus sind nach Ende des Berichtszeitraums keine Ereignisse eingetreten, die substantielle Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- oder Finanzlage gehabt hätten.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Eine Verschlechterung der konjunkturellen Entwicklung in unserem Hauptabsatzmarkt Asien, insbesondere eine weitere Abkühlung in China sowie an den chinesischen Finanzmärkten, kann zu einem weiteren Rückgang der Investitionsbereitschaft unserer Kunden führen. Dieser kann in erneuten Auftragsverschiebungen im für uns maßgeblichen Geschäftsbereich Electronics resultieren. Des Weiteren können die mit wesentlichen Maßnahmen des einzuleitenden Restrukturierungsprogramms verbundenen Restrukturierungsaufwendungen materielle Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Die bestehenden Kredit- und Avallinien laufen planmäßig zum 31.12.2015 aus. Die Manz AG führt derzeit mit den deutschen Kreditgebern Gespräche über die weitere Finanzierung der Gesellschaft. In diesem Zuge können sich unter Umständen wesentliche Verschlechterungen der Konditionen bzw. negative Auswirkungen auf die Liquiditätssituation ergeben.

Ansonsten verweisen wir auf die im Geschäftsbericht 2014 dargestellten Chancen und Risiken.

PROGNOSEBERICHT

AUSBLICK

In unserem Prognosebericht gehen wir, soweit möglich, auf die erwartete künftige Entwicklung der Manz AG und des Umfelds des Unternehmens im laufenden Geschäftsjahr 2015 ein. Am 26. Oktober 2015 revidierten wir unsere bisherige Jahresprognose. Notwendig wurde diese Anpassung aufgrund von erneuten Auftragsverschiebungen in den Geschäftsbereichen Energy Storage und Electronics, im Wesentlichen von Kunden aus Asien. Insbesondere die konjunkturelle Abkühlung in China sowie die Entwicklungen an den chinesischen Kapitalmärkten in den vergangenen Wochen haben kundenseitig zu einer deutlich zurückhaltenden Investitionsbereitschaft geführt. Daher können nach unserer Einschätzung bislang für 2015 erwartete Umsätze in signifikantem Umfang voraussichtlich erst ab dem kommenden Geschäftsjahr realisiert werden. Für das Geschäftsjahr 2015 erwarten wir nunmehr Umsatzerlöse zwischen 200 und 210 Mio. EUR und ein negatives EBIT im mittleren zweistelligen Millionenbereich (vorherige, reduzierte Prognose für 2015: moderat rückläufiger Umsatz gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 305,9 Mio. EUR und verbessertes, jedoch negatives EBIT).

In der für uns maßgeblichen Region Asien wird die wirtschaftliche Ertragskraft im aktuellen Geschäftsjahr voraussichtlich auf Vorjahresniveau zulegen. In der größten Volkswirtschaft der Region, der Volksrepublik China, wird ein gegenüber dem Vorjahr deutlich niedrigeres BIP-Wachstum von 6,6% erwartet. Für die Weltwirtschaft sehen die Experten des Kieler Instituts für Wirtschaftsforschung ein Wachstum von 3,4% im Jahr 2015. Wir werten die erwarteten konjunkturellen Gesamtjahresprognosen als insgesamt stabile Rahmenbedingungen. Jedoch resultieren aus der konjunkturellen Abkühlung in China und den Turbulenzen an den chinesischen Kapitalmärkten der vergangenen Wochen Finanzierungsengpässe bei unseren chinesischen Kunden. Diese führten zu einer deutlich zurückhaltenden Investitionsbereitschaft in dieser Region. Es ist zu beachten, dass die gegenwärtigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen die Unsicherheit zu Aussagen über die künftige Entwicklung erhöhen, da zugrundeliegende Prämissen rasch ihre Gültigkeit verlieren können. Aus den Rahmenbedingungen ergeben sich Chancen und Risiken für die weitere operative Entwicklung der Manz-Gruppe.

Neben diesen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind für die Manz AG die Entwicklungen der Teilmärkte Electronics, Photovoltaik sowie Lithium-Ionen-Batterien von entscheidender Bedeutung für die weitere operative Entwicklung.

Für das laufende Jahr 2015 erwarten wir im Geschäftsbereich Electronics eine rückläufige Entwicklung des operativen Geschäfts. Grund zu dieser Annahme sind die Auftragsstornierung sowie der damit einhergehende Wegfall der Umsatzbeiträge durch erwartete Folgeaufträge im ersten Halbjahr. Zudem hat die Finanzierungslücke bei unseren chinesischen Kunden zu weiteren signifikanten Auftragsverschiebungen in das kommende Ge-

schäftsjahr 2016 geführt. Grundsätzlich sind wir weiterhin vom Marktpotenzial in diesem Bereich überzeugt: Der zunehmende Einsatz von elektronischen Geräten im alltäglichen Leben, die erhöhte Durchdringungsrate von Kommunikationsanwendungen sowie die anhaltend hohe Nachfrage nach Endgeräten mit Touchpanel-Displays, wie beispielsweise Smartphones oder Tablet-Computern, stützen uns in dieser Einschätzung. Die weiterhin hohe Nachfrage nach Smartphones und Tablets sowie zusätzliche Gerätefunktionalitäten resultieren in Neu- und Ersatzinvestitionen der Consumer Electronics-Branche in Montage- und Produktionsanlagen, von denen die Manz AG profitieren kann. Das Geschäft mit Leiterplatten wird sich angesichts der beschriebenen Marktaussichten im laufenden Jahr 2015 voraussichtlich stabil entwickeln. Für 2015 erwarten wir jedoch aufgrund der beschriebenen Entwicklungen im Geschäftsbereich Electronics ein insgesamt deutlich schwächeres Umsatzniveau als im Vorjahr bei einer negativen EBIT-Marge. Der Auftragsbestand im Geschäftsbereich Electronics betrug rund 22,0 Mio. EUR per 30. September 2015 (30.09.2014: 14,7 Mio. EUR).

Für unseren Geschäftsbereich Solar bewerten wir die allgemeinen Rahmenbedingungen angesichts einer stetig wachsenden Endkundennachfrage nach Solarmodulen auch weiterhin generell positiv. Wir sehen uns mit innovativen Produktionslösungen, insbesondere im Bereich der hocheffizienten und wirtschaftlichen CIGS-Dünnschichttechnologie, grundsätzlich gut positioniert, um von künftigen Investitionen profitieren zu können. Da sich jedoch konkrete Verhandlungen über den Verkauf einer CIGSfab deutlich langwieriger gestalten als ursprünglich erwartet, prüft der Vorstand aktuell die strategischen Optionen für den Geschäftsbereich Solar ab dem Geschäftsjahr 2016. Für das Gesamtjahr 2015 erwarten wir, dass wir den Umsatz in diesem Segment gegenüber dem Vorjahr deutlich steigern, jedoch ein negatives EBIT verzeichnen werden. Der Auftragsbestand belief sich zum 30. September 2015 auf rund 4,4 Mio. EUR (30.09.2014: 6,3 Mio. EUR).

Deutlich positive Impulse erwarten wir in unserem dritten Geschäftsbereich Energy Storage. Mit unserem weltweit einzigartigen Technologieportfolio zur Herstellung aller aktuellen Batterie-Zellkonzepte – von der gewickelten Knopfzelle bis hin zur gestapelten Pouchzelle – prägen wir die Weiterentwicklung der Lithium-Ionen-Batterietechnologie entscheidend mit. Mit unseren Produktionsanlagen zur Herstellung von Lithium-Ionen-Batterien und Kondensatoren für die Elektromobilität, die stationäre Stromspeicherung sowie für Premium Consumer Electronics haben wir uns weitere Zukunftsmärkte erschlossen, die uns deutliches Umsatz- und Ertragspotenzial bieten. Gerade von Kunden aus dem Bereich Consumer Electronics verzeichnen wir eine stark steigende Nachfrage. In diesem Marktsegment werden die Laufzeit sowie die Baugröße der Batterien immer wichtiger. Die von Manz entwickelten, fortschrittlichen Produktionssysteme ermöglichen längere Batterielaufzeiten bei gleichzeitig reduzierter Baugröße und Gewicht. Dies wirkt sich positiv auf die Eigenschaften der Endgeräte aus und verschafft den Kunden der Manz AG somit messbare Wettbewerbsvorteile. Aber auch die Investitionen in Produktionskapazitäten für die Elektromobilität zeigen eine dynamische Entwicklung. Für das Gesamtjahr 2015 rechnen wir mit einer signifikanten Umsatz- und Ertragssteigerung. Der Auftragsbestand belief sich zum 30. September 2015 auf rund 60,3 Mio. EUR (30.09.2014: 19,0 Mio. EUR).

Insgesamt planen wir im laufenden Geschäftsjahr Investitionen im Bereich Forschung und Entwicklung auf Vorjahresniveau in Höhe von 20 Mio. EUR. Für das laufende Geschäftsjahr 2015 rechnen wir aufgrund der operativen Entwicklung unseres Geschäfts hinsichtlich der Finanzlage unseres Unternehmens mit einem negativen operativen Cashflow.

GESAMTAUSSAGE ZUR KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Die allgemeinen Branchenaussichten in allen drei strategischen Geschäftsbereichen bewerten wir positiv. Aufgrund der erhaltenen Auftragsstornierung im Geschäftsbereich Electronics sowie weiteren Auftragsverschiebungen in den Geschäftsbereichen Electronics und Energy Storage rechnen wir bei einem Auftragsbestand von 93,0 Mio. EUR zum 30. September 2015 für das laufende Geschäftsjahr mit Umsatzerlösen zwischen 200 und 210 Mio. EUR bei einem negativen EBIT im mittleren zweistelligen Millionenbereich (ohne die Berücksichtigung von möglichen Restrukturierungsaufwendungen).

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Manz AG beruhen. Solche Aussagen sind Risiken und Ungewissheiten unterworfen. Diese und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklungen oder die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an künftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

A large, white, stylized letter 'C' is centered on a teal background. The background features several concentric circles of varying shades of teal, creating a layered effect. The letter 'C' is the central focus, rendered in a clean, sans-serif font.

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1.–3. Quartal (in TEUR)

	1.1.–30.9.2015	1.1.–30.9.2014
Umsatzerlöse	168.951	250.872
Bestandsveränderungen Erzeugnisse	1.973	-5.736
Aktivierete Eigenleistungen	10.970	5.274
Gesamtleistung	181.894	250.410
Sonstige betriebliche Erträge	5.435	5.598
Materialaufwand	-111.147	-151.012
Rohergebnis	76.182	104.996
Personalaufwand	-64.236	-54.552
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-32.593	-30.807
EBITDA	-20.647	19.637
Abschreibungen	-9.451	-18.185
Operatives Ergebnis (EBIT)	-30.098	1.452
Finanzerträge	62	350
Finanzaufwendungen	-2.098	-1.631
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-32.134	171
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.623	-1.012
Konzernergebnis	-33.757	-841
davon Ergebnisanteil Minderheitsanteile	-6	-52
davon Ergebnisanteil Aktionäre Manz AG	-33.751	-798
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	5.207.315	4.928.059
Ergebnis je Aktie (verwässert = unverwässert) in EUR je Aktie	-6,48	-0,16

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

3. Quartal (in TEUR)

	1.7.–30.9.2015	1.7.–30.9.2014
Umsatzerlöse	47.023	87.258
Bestandsveränderungen Erzeugnisse	1.444	-273
Aktiviert Eigenleistungen	3.191	1.855
Gesamtleistung	51.658	88.840
Sonstige betriebliche Erträge	2.338	1.566
Materialaufwand	-33.981	-54.907
Rohergebnis	20.015	35.499
Personalaufwand	-22.958	-18.046
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.008	-10.994
EBITDA	-13.951	6.459
Abschreibungen	-3.242	-6.184
Operatives Ergebnis (EBIT)	-17.193	275
Finanzerträge	25	80
Finanzaufwendungen	-873	-454
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-18.041	-99
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-723	-933
Konzernergebnis	-18.764	-1.032
davon Ergebnisanteil Minderheitsanteile	0	-68
davon Ergebnisanteil Aktionäre Manz AG	-18.764	-973
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	5.420.864	4.928.059
Ergebnis je Aktie (verwässert = unverwässert) in EUR je Aktie	-3,46	-0,20

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

1.–3. Quartal (in TEUR)

	1.1.–30.9.2015	1.1.–30.9.2014
Konzernergebnis	-33.755	-841
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	3.093	6.993
Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedges)	-2.083	-534
Steuereffekt aus ergebnisneutralen Bestandteilen	481	123
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge mit künftiger ergebniswirksamer Umgliederung	1.491	6.582
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	-778	-778
Steuereffekt aus ergebnisneutralen Bestandteilen	215	172
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge ohne künftige ergebniswirksame Umgliederung	-563	-606
Konzern-Gesamtergebnis	-32.827	5.135
davon Minderheitsanteile	-5	79
davon Anteilseigner der Manz AG	-32.822	5.056

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

3. Quartal (in TEUR)

	1.7.–30.9.2015	1.7.–30.9.2014
Konzernergebnis	-18.762	-1.032
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-6.464	6.148
Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedges)	-69	-466
Steuereffekt aus ergebnisneutralen Bestandteilen	16	107
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge mit künftiger ergebniswirksamer Umgliederung	-6.517	5.789
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	-243	-268
Steuereffekt aus ergebnisneutralen Bestandteilen	71	60
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge ohne künftige ergebniswirksame Umgliederung	-172	-208
Konzern-Gesamtergebnis	-25.451	4.549
davon Minderheitsanteile	-2	38
davon Anteilseigner der Manz AG	-28.449	4.511

KONZERNBILANZ

AKTIVA (in TEUR)

	30.9.2015	31.12.2014
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	85.685	74.740
Sachanlagen	41.813	40.266
Latente Steuern	3.757	1.746
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.681	674
	132.936	117.426
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	51.510	48.321
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	87.835	58.708
Ertragsteuerforderungen	508	82
Derivative Finanzinstrumente	0	6
Sonstige kurzfristige Forderungen	7.345	5.886
Flüssige Mittel	28.898	23.153
	176.096	136.156
Summe Aktiva	309.032	253.582

PASSIVA (in TEUR)

	30.9.2015	31.12.2014
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	5.421	4.928
Kapitalrücklagen	144.323	103.817
Gewinnrücklagen	-16.815	19.101
Währungsumrechnung	15.220	12.128
Anteilseigner der Manz AG	148.149	139.974
Minderheitsanteile	34	39
	148.183	140.013
Langfristige Schulden		
Langfristige Finanzschulden	32.423	22.118
Langfristig abgegrenzte Investitionszuwendungen	115	118
Finanzverbindlichkeiten aus Leasing	18	24
Pensionsrückstellungen	8.130	8.431
Sonstige langfristige Rückstellungen	3.881	3.552
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	2.700	0
Latente Steuern	3.867	2.109
	51.134	36.352
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Finanzschulden	41.799	10.179
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42.635	42.314
Erhaltene Anzahlungen	3.146	10.555
Ertragsteuerschulden	645	2.150
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	6.811	3.514
Derivative Finanzinstrumente	2.814	184
Übrige Verbindlichkeiten	11.853	8.297
Finanzverbindlichkeiten aus Leasing	12	24
	109.715	77.217
Summe Passiva	309.032	253.582

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

(in TEUR)

	1.1.–30.9.2015	1.1.–30.9.2014
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Operatives Ergebnis (EBIT)	-30.098	1.452
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	9.451	18.185
Zunahme (+)/Abnahme (-) von Pensionsrückstellungen und sonstigen langfristigen Rückstellungen	405	788
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (-) und Aufwendungen (+)	-36	-1.416
Cashflow	-20.278	19.009
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	-1.957	-23
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-35.727	-23.733
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	3.037	16.479
Erhaltene (+)/Gezahlte Ertragsteuern	-2.986	474
Gezahlte Zinsen	-1.988	-1.458
Erhaltene Zinsen	61	349
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-59.838	11.097
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	1.005	0
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-14.744	-8.804
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen, abzüglich der zugeflossenen liquiden Mittel	-4.674	-6.822
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-18.413	-15.626
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus der Aufnahme langfristiger Kredite	13.150	10.000
Auszahlungen für die Tilgung langfristiger Kredite	-2.325	-2.298
Veränderung der Kontokorrentkredite	31.620	-31.580
Erwerb eigener Aktien	-10	-177
Auszahlungen für die Tilgung von Finance-Lease-Verträgen	-12	-23
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	41.888	0
Kosten der Kapitalbeschaffung (vor Steuern)	-1.307	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	83.004	-24.078
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Zwischensumme 1–3)	4.753	-28.607
Wechselkursbedingte Wertänderung des Finanzmittelbestandes	992	1.643
Finanzmittelbestand am 1.1.	23.153	64.666
Finanzmittelbestand am 30.9.	28.898	37.702
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes		
Flüssige Mittel	28.898	37.702
Finanzmittelbestand am 30.9.	28.898	37.702

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

(in TEUR)

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Eigene Aktien	Gewinnrücklagen			Währungs- umrechnung	Anteilseigner der Manz AG	Minderheits- anteile	Gesamtes Eigenkapital
				Angesammelte Ergebnisse	Neubewertung Pensionen	Cashflow Hedges				
Stand 1. Januar 2014	4.928	103.822		58.311	-1.129	-2	7.050	172.980	2.058	175.038
Gesamtergebnis				-789	-606	-411	6.862	5.056	79	5.135
Erwerb eigene Aktien			-177					-177		-177
Verwendung eigene Aktien			177					177		177
Aktienbasierte Vergütung		84						84		84
Stand 30. September 2014	4.928	103.906		57.522	-1.735	-413	13.912	178.120	2.137	180.257
Stand 1. Januar 2015	4.928	103.817		20.976	-1.840	-35	12.128	139.974	39	140.013
Gesamtergebnis				-33.750	-563	-1.602	3.092	-32.824	-5	-32.829
Kapitalerhöhung	493	41.396						41.889		41.889
Kosten der Kapitalbeschaffung nach Steuern		-926						-926		-926
Erwerb eigene Aktien			-10					-10		-10
Verwendung eigene Aktien			10					10		10
Aktienbasierte Vergütung		36						36		36
Stand 30. September 2015	5.421	144.323		-12.774	-2.403	-1.637	15.220	148.150	34	148.184

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG GESCHÄFTSBEREICHE

zum 30.9.2015

(in TEUR)	Umsätze mit Dritten	Umsätze mit anderen Segmenten	EBITDA	EBIT	Segmentvermögen	Segment-schulden	Nettovermögen	Anlagenzugänge	Abschreibungen	Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)
Solar										
1.1.–30.9.2014	9.292		-8.183	-19.185	99.953	20.980	78.973	4.122	10.646	290
1.1.–30.9.2015	17.154		-9.924	-13.759	70.777	25.132	45.645	6.378	3.569	281
Electronics										
1.1.–30.9.2014	189.437		21.878	17.586	111.803	52.867	58.936	2.348	3.307	922
1.1.–30.9.2015	65.311		-16.367	-20.128	91.625	52.957	38.668	3.961	2.816	995
Energy Storage										
1.1.–30.9.2014	12.243		1.479	134	27.938	3.196	24.742	1.614	1.239	87
1.1.–30.9.2015	55.593		1.651	439	68.605	5.000	63.605	3.649	1.058	162
Contract Manufacturing										
1.1.–30.9.2014	29.295		2.912	2.239	14.365	9.936	4.429	186	406	101
1.1.–30.9.2015	22.778		1.838	1.432	23.159	18.367	4.792	169	310	101
Others										
1.1.–30.9.2014	10.605	11.278	1.552	678	7.933	7.249	684	123	746	105
1.1.–30.9.2015	8.115	6.256	2.155	1.918	5.221	4.338	883	72	134	108
Zentralfunktionen										
1.1.–30.9.2014					56.708	44.215	12.493	411	1.841	323
1.1.–30.9.2015					49.645	55.055	-5.410	515	1.564	333
Konsolidierung/ Übriges										
1.1.–30.9.2014		-11.278								
1.1.–30.9.2015		-6.256								
Konzern										
1.1.–30.9.2014	250.872		19.637	1.452	318.700	138.443	180.257	8.804	18.185	1.828
1.1.–30.9.2015	168.951		-20.647	-30.098	309.032	160.849	148.183	14.744	9.451	1.980

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG REGIONEN

zum 30.9.2015

(in TEUR)	Außenumsatz nach Lieferort	Langfristige Vermögenswerte (ohne latente Steuern)
Deutschland		
1.1.–30.9.2014	17.314	70.270
1.1.–30.9.2015	25.059	55.833
Übriges Europa		
1.1.–30.9.2014	38.713	17.763
1.1.–30.9.2015	26.878	19.191
China		
1.1.–30.9.2014	174.981	15.393
1.1.–30.9.2015	81.411	18.355
Taiwan		
1.1.–30.9.2014	7.583	33.864
1.1.–30.9.2015	21.710	35.019
Übriges Asien		
1.1.–30.9.2014	8.421	14
1.1.–30.9.2015	5.830	8
Amerika		
1.1.–30.9.2014	2.419	59
1.1.–30.9.2015	6.402	67
Sonstige Regionen		
1.1.–30.9.2014	1.441	344
1.1.–30.9.2015	1.661	706
Konzern		
1.1.–30.6.2014	250.872	137.707
1.1.–30.6.2015	168.951	129.179

d

ANHANG

52	GRUNDLAGEN
53	KONSOLIDIERUNGSKREIS
55	WESENTLICHE EREIGNISSE DER BERICHTSPERIODE
56	ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
58	ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ
65	ERLÄUTERUNG ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG
66	HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN
66	BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN
66	WESENTLICHE EREIGNISSE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH ENDE DER BERICHTSPERIODE
67	WEITERE ANGABEN
68	VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER
69	IMPRESSUM

GRUNDLAGEN

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2015 ist gemäß § 37w Abs. 3 WpHG und in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 in verkürzter Form nach den Vorschriften der am Bilanzstichtag gültigen und von der europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board, London, sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee erstellt worden. Noch nicht in Kraft getretene Standards und Interpretationen werden nicht angewendet.

Die für den Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2015 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Ermittlungsmethoden und Input-Parameter zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts entsprechen mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Neuregelungen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Geschäftsberichtes 2014 im Einzelnen veröffentlicht.

Neben der Gewinn- und Verlustrechnung werden eine Gesamtergebnisrechnung, eine Bilanz, eine Kapitalflussrechnung sowie eine Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Alle wesentlichen konzerninternen Salden bzw. Transaktionen wurden eliminiert. Der Zwischenabschluss enthält nach Einschätzung der Unternehmensleitung alle Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Die in den unterjährigen Perioden dargestellten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Der Konzernzwischenabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

WECHSELKURSE DER WICHTIGSTEN WÄHRUNGEN

(in EUR)		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		30.9.2015	31.12.2014	1.1.–30.9.2015	1.1.–30.9.2014
USA	USD	1,1245	1,2156	1,1158	1,3172
Taiwan	TWD	37,3245	38,6350	35,1578	39,2668
Hong-Kong	HKD	8,7152	9,4316	8,6515	10,2254
China	CNY	7,1672	7,4804	6,9030	8,1947
Ungarn	HUF	314,7150	315,0810	309,3330	296,9897

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss der Manz AG sind alle Unternehmen einbezogen, bei denen die Manz AG mittelbar oder unmittelbar die Möglichkeit hat, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen („Control“-Verhältnis). Neben der Manz AG gehören zum Kreis der konsolidierten Unternehmen folgende Tochterunternehmen:

VOLLKONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN

		Anteil in %
Manz CIGS Technology GmbH	Schwäbisch Hall/Deutschland	100,0 %
KLEO Halbleitertechnik GmbH	Tett nang/Deutschland	100,0 %
Manz Italy s.r.l.	Sasso Marconi/Italien	100,0 %
Manz USA Inc.	North Kingstown/USA	100,0 %
Manz Hungary Kft.	Debrecen/Ungarn	100,0 %
MVG Hungary Kft.	Debrecen/Ungarn	100,0 %
Manz Slovakia s.r.o.	Nove Mesto nad Vahom/Slowakei	100,0 %
Manz Asia Ltd.	Hong-Kong/China	100,0 %
Manz China Shanghai Ltd. ¹⁾	Shanghai/China	100,0 %
Manz (Shanghai) Trading Company Ltd. ¹⁾	Shanghai/China	100,0 %
Manz China WuZhong Co. Ltd. ¹⁾	Suzhou/China	100,0 %
Manz China Suzhou Ltd. ¹⁾	Suzhou/China	100,0 %
Manz India Private Ltd. ¹⁾	New Delhi/Indien	75,0 %
Manz Chungli Ltd. ¹⁾	Chungli/Taiwan	100,0 %
Manz Taiwan Ltd. ²⁾	Chungli/Taiwan	100,0 %
Manz (B.V.I.) Ltd. ³⁾	Road Town/British Virgin Islands	100,0 %
Intech Machines (B.V.I.) Co. Ltd. ³⁾	Road Town/British Virgin Islands	100,0 %

1) über Manz Asia Ltd. 2) über Manz Chungli Ltd. 3) über Manz Taiwan Ltd.

VERÄNDERUNG DES KONSOLIDIERUNGSKREISES IN DEN ERSTEN NEUN MONATEN 2015

Mit Wirkung zum 1. Juni 2015 erwarb die Manz AG 100 % der Anteile der KLEO Halbleitertechnik GmbH mit Sitz in Tett nang, einem Tochterunternehmen der ZEISS-Gruppe. Durch die Übernahme konnte das Technologieportfolio der Manz AG um den Bereich der Laserdirektbelichtung von Leiterplatten (Laser Direct Imaging – LDI) erweitert werden.

Neben verschiedenen Vermögensgegenständen und Schulden wurden in diesem Zuge auch 20 Mitarbeiter übernommen. Die übernommenen Vermögensgegenstände verteilen sich dabei auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Vorräte und Forderungen.

Bei den erworbenen Forderungen entspricht der beizulegende Zeitwert den vertraglich vereinbarten Bruttobeträgen der Forderungen. Wertberichtigungen wurden nicht gebildet. Des Weiteren wurden Schulden übernommen, die hauptsächlich aus Personalrückstellungen, erhaltenen Anzahlungen von Kunden und sonstigen Verbindlichkeiten bestehen. Daneben enthält der Vertrag eine Earn-Out-Komponente, die von zukünftigen Umsätzen mit Laserdirektbelichtern abhängig ist. Zum Erwerbszeitpunkt wurde der beizulegende Zeitwert der bedingten Gegenleistung auf 3,1 Mio. EUR geschätzt. Zum 30.9.2015 wurde dieser Wert unverändert fortgeführt.

Transaktionsbezogene Kosten in Höhe von 0,1 Mio. EUR wurden direkt im Aufwand (Sonstige betriebliche Aufwendungen) erfasst.

Die folgende Übersicht gibt die beizulegenden Zeitwerte, der durch die Akquisition erworbenen Vermögenswerte und Schulden zum 1. Juni 2015 wieder. Der Geschäfts- oder Firmenwert repräsentiert die bei der Kaufpreisallokation nicht separierbaren Werte. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um das Know-how der Mitarbeiter und Synergien aus der Integration des erworbenen Geschäfts. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig. Er ist dem Segment „Electronics“ zugeordnet.

(in Mio. EUR)	Beizulegende Zeitwerte
Immaterielle Vermögenswerte	2,6
Sachanlagen	0,7
Vorräte	2,7
Forderungen	0,2
Zahlungsmittel	0,1
Sonstige VG	0,1
	6,4
Langfristige Schulden	0,5
Kurzfristige Schulden	0,6
	1,1
Beizulegender Zeitwert des Nettovermögens	5,3
Gegenleistung (inkl. Earn-Out-Komponente)	7,9
Geschäfts- oder Firmenwert	2,6

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden ist noch nicht abgeschlossen. Es wurden daher gemäß IFRS 3.62 provisorische Werte angesetzt. Die Höhe der Gegenleistung kann noch in der Bandbreite von +/-0,5 Mio. EUR schwanken.

Die KLEO Halbleitertechnik GmbH hat seit dem Erwerbszeitpunkt mit 31 TEUR zu den Umsatzerlösen und mit –491 TEUR zum Konzern-EBIT beigetragen. Wäre der Unternehmenserwerb bereits zu Beginn des Berichtsjahres erfolgt, wäre der Konzernumsatz zum 30. September 2015 um 796 TEUR höher und das Konzern-EBIT um –972 TEUR niedriger ausgefallen.

WESENTLICHE EREIGNISSE DER BERICHTSPERIODE

Die Manz-Gruppe hat in den ersten neun Monaten 2015 einen deutlichen Rückgang der Umsatzerlöse um 32,6% auf 169,0 Mio. EUR gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von 250,9 Mio. EUR zu verzeichnen. Die Gesamtleistung hat sich um 27,3% auf 182,0 Mio. EUR vermindert.

Das operative Ergebnis (EBIT) hat sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von 1,5 Mio. EUR auf –30,1 Mio. EUR vermindert.

ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

(in TEUR)	30.9.2015	30.9.2014
Kursgewinne	159	102
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	108	180
Erträge aus der Verminderung von Rückstellungen	0	37
Erträge aus Anlageverkäufen	1.957	17
Fördergelder	1.941	1.808
Veränderung Earn-Out-Verbindlichkeit	0	1.500
Veränderung Wertberichtigungen auf Forderungen	62	470
Übrige	1.208	1.484
	5.435	5.598

In den Erträgen aus Anlageverkäufen entfällt ein Betrag in Höhe von 2,0 Mio. EUR auf den Verkauf des Verpackungsbereiches an die Gebrüder Leonhardt GmbH & Co. KG Blema Kircheis mit Sitz in Aue, der bisher im Segment Others gezeigt wurde.

MATERIALAUFWAND

(in TEUR)	30.9.2015	30.9.2014
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	101.059	142.579
Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.088	8.433
	111.147	151.012

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

(in TEUR)	30.9.2015	30.9.2014
Mieten und Leasing	4.526	4.313
Sonstige Betriebskosten	2.452	2.087
Sonstiger Personalaufwand	1.403	1.280
Werbe- und Reisekosten	7.945	6.147
Ausgangsfrachten, Verpackung	1.901	2.175
Rechts- und Beratungskosten	1.676	2.683
Versicherungen	747	667
Lizenzgebühren	749	725
Kursverluste	835	1.428
Forderungsverluste	99	280
Veränderung Wertberichtigungen auf Forderungen	7	43
Übrige	10.253	8.979
	32.593	30.807

STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag umfassen sowohl tatsächliche als auch latente Ertragsteuern aus temporären Differenzen sowie aus bestehenden steuerlichen Verlustvorträgen.

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

(in TEUR)	30.9.2015	30.9.2014
Laufender Steueraufwand/-ertrag (-)	1.442	2.947
Latenter Steueraufwand/-ertrag (-)	181	-1.935
	1.623	1.012

ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ

IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

(in TEUR)	30.9.2015	31.12.2014
Lizenzen, Software und ähnliche Rechte und Werte	22.283	23.480
Aktivierete Entwicklungskosten	23.933	14.764
Geschäfts- oder Firmenwert	39.409	36.495
Geleistete Anzahlungen	60	1
	85.685	74.740

Der Anstieg des Geschäfts- oder Firmenwertes um 2.914 TEUR auf 39.409 TEUR entfällt mit 2.867 TEUR auf die Erstkonsolidierung der KLEO Halbleitertechnik GmbH zum 1.6.2015. Die übrige Veränderung ist währungsbedingt.

SACHANLAGEN

(in TEUR)	30.9.2015	31.12.2014
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	28.744	26.943
Technische Anlagen und Maschinen	6.999	7.491
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.139	5.401
Geleistete Anzahlungen	931	431
	41.813	40.266

VORRÄTE

(in TEUR)	30.9.2015	31.12.2014
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	22.347	21.284
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	25.997	24.066
Fertige Erzeugnisse, Waren	2.148	725
Geleistete Anzahlungen	1.018	2.246
	51.510	48.321

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

(in TEUR)	30.9.2015	31.12.2014
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	61.883	25.695
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.952	33.013
	87.835	58.708

Die nach dem Grad der Fertigstellung bilanzierten künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen ermitteln sich wie folgt:

(in TEUR)	30.9.2015	31.12.2014
Herstellungskosten einschließlich Auftragsergebnis der Fertigungsaufträge	111.432	76.252
Abzüglich erhaltene Anzahlungen	-49.549	-50.557
	61.883	25.695

Soweit die erhaltenen Anzahlungen die Summe aus angefallenen Auftragskosten und ausgewiesenen Gewinnen übersteigt, erfolgt der Ausweis passivisch unter den erhaltenen Anzahlungen.

(in TEUR)	30.9.2015	31.12.2014
Herstellungskosten einschließlich Auftragsergebnis der Fertigungsaufträge	46.403	52.475
Abzüglich erhaltene Anzahlungen	-49.549	-63.030
	-3.146	-10.555

SONSTIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN

(in TEUR)	30.9.2015	31.12.2014
Steuerforderungen (keine Einkommens- und Ertragsteuern)	3.726	3.337
Forderungen Personal	884	1.001
Sonstige Abgrenzungen (v. a. Versicherungen)	203	360
Übrige	2.532	1.188
	7.345	5.886

EIGENKAPITAL

Die Veränderungen der einzelnen Posten des Eigenkapitals im Konzern sind gesondert in der „Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung“ dargestellt.

GEZEICHNETES KAPITAL

Das gezeichnete Kapital der Manz AG hat sich aufgrund der vom Vorstand der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossenen Barkapitalerhöhung vom 28. April 2015 unter teilweiser Ausübung der Ermächtigung der ordentlichen Hauptversammlung vom 9. Juli 2014 gemäß § 3 Abs. 3 der Satzung (genehmigtes Kapital 2014) um 492.805,00 EUR auf 5.420.864,00 EUR erhöht (Vj. 4.928 TEUR) und ist eingeteilt in 5.420.864 auf den Inhaber lautende Stückaktien, welche voll eingezahlt sind. Der Nennbetrag einer Stückaktie entspricht damit 1,00 EUR.

KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage enthält im Wesentlichen die Einzahlungen von Aktionären nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB abzüglich der Kosten der Kapitalbeschaffung nach Steuern. Des Weiteren ist der Wert, der als Gehaltsbestandteil an Führungskräfte (einschließlich Vorstand) in Form einer anteilsbasierten Vergütung von Eigenkapitalinstrumenten (Performance Share Plan) erfasst.

Die Erhöhung in den ersten neun Monaten 2015 in Höhe von 40.506 TEUR betrifft mit 40.470 TEUR das Agio aus der am 28.4.2015 durchgeführten Kapitalerhöhung und mit 36 TEUR die Zuweisung aus den aktienbasierten Vergütungen (Manz Performance Share Plan).

EIGENE AKTIEN

In den ersten 9 Monaten 2015 erwarb die Manz-Gruppe 121 eigene Aktien zu einem Durchschnittspreis von 85,32 EUR pro Aktie (Kurswert 10,32 TEUR), welche an Mitarbeiter im Rahmen von Jubiläumsleistungen übertragen wurden.

Zum 30. September 2015 sind keine eigenen Aktien mehr im Bestand.

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ÜBER FINANZINSTRUMENTE

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung der Bilanzposten zu den Klassen von Finanzinstrumenten, aufgeteilt nach den Buchwerten und Fair Values der Finanzinstrumente.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Forderungen, flüssige Mittel, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der wesentliche Teil der übrigen Schulden aus dem Anwendungsbereich des IFRS 7 haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Es wird daher unterstellt, dass die Buchwerte dieser Finanzinstrumente näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten entsprechen.

Buchwerte nach Bewertungskategorien

(in TEUR)	Beizulegender Zeitwert	Kredite und Forderungen	Designierte Sicherungs- instrumente (Cashflow Hedge)	Nicht im Anwendungs- bereich IFRS 7, IAS 39	Buchwert 30.9.2015
AKTIVA per 30.9.2015					
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.681	1.681	–	–	1.681
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	87.835	61.883	–	25.952	87.835
Derivative Finanzinstrumente		–		–	
Sonstige kurzfristige Forderungen	7.345	3.619	–	3.726	7.345
Flüssige Mittel	28.898	28.898	–	–	28.898
	125.759	96.082		29.678	125.759

Buchwerte nach Bewertungskategorien

(in TEUR)	Beizulegender Zeitwert	Zu fort- geführten Anschaf- fungskosten bewertet	Wertansatz nach IAS 17	Designierte Sicherungs- instrumente (Cashflow Hedge)	Nicht im Anwendungs- bereich IFRS 7, IAS 39	Buchwert 30.9.2015
PASSIVA per 30.9.2015						
Finanzschulden	74.092	74.222	–	–	–	74.222
Finanzverbindlichkeiten Leasing	38	–	30	–	–	30
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42.635	42.635	–	–	–	42.635
Derivative Finanzinstrumente	2.814	–	–	2.814	–	2.814
Übrige Verbindlichkeiten	14.553	7.502	–	–	7.051	14.553
	134.132	124.359	30	2.814	7.051	134.254

Buchwerte nach Bewertungskategorien

(in TEUR)	Beizulegender Zeitwert	Kredite und Forderungen	Designierte Sicherungs- instrumente (Cashflow Hedge)	Nicht im Anwendungs- bereich IFRS 7, IAS 39	Buchwert 31.12.2014
AKTIVA per 31.12.2014					
Sonstige langfristige Vermögenswerte	674	674	–	–	674
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	58.708	33.013	–	25.695	58.708
Derivative Finanzinstrumente	6	–	6	–	6
Sonstige kurzfristige Forderungen	5.886	2.549	–	3.337	5.886
Flüssige Mittel	23.153	23.153	–	–	23.153
	88.427	59.389	6	29.032	88.427

Buchwerte nach Bewertungskategorien

(in TEUR)	Beizulegender Zeitwert	Zu fort- geführten Anschaf- fungskosten bewertet	Wertansatz nach IAS 17	Designierte Sicherungs- instrumente (Cashflow Hedge)	Nicht im Anwendungs- bereich IFRS 7, IAS 39	Buchwert 31.12.2014
PASSIVA per 31.12.2014						
Finanzschulden	32.157	32.297	–	–	–	32.297
Finanzverbindlichkeiten Leasing	52	–	48	–	–	48
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42.314	42.314	–	–	–	42.314
Derivative Finanzinstrumente	184	–	–	184	–	184
Übrige Verbindlichkeiten	8.297	4.251	–	–	4.046	8.297
	83.004	78.862	48	184	4.046	83.140

Aufgrund des Änderungsvertrages vom 25. September 2015 wurden die Covenants-Regelungen zwischen der Manz AG und dem deutschen Finanziererkreis neu gefasst. Dabei wurden die Covenants-Regelungen zum Stichtag 30.09.2015 bezüglich der Mindestliquidität (10 Mio. EUR) und zur Eigenkapitalquote (40 %) eingehalten. Zum Bilanzstichtag 30.9.2015 sind wie bereits zum 31.12.2014 keine Finanzverbindlichkeiten dieser kreditgebenden Banken in Anspruch genommen worden. Es besteht bei der Manz AG Bankguthaben zum Stichtag in Höhe von 4,6 Mio. EUR. Hinsichtlich der Auswirkungen auf die Liquiditätslage verweisen wir auch auf unsere Ausführungen im Lagebericht unter „Liquiditätslage“ (Seite 31).

Bei der Manz Slovakia, s.r.o. unterliegen Finanzschulden in Höhe von 11.501 TEUR (31.12.2014: 2.065 TEUR) ebenfalls einer Covenants-Regelung mit unterschiedlichen finanziellen Bezugsgrößen. Die Überprüfung der Covenants durch die Banken erfolgt nur einmal jährlich anhand des Jahresabschlusses. Wir gehen davon aus, dass die Covenants zum 31.12.2015 erfüllt sind.

BEWERTUNGSKLASSEN NACH IFRS 7.27

Der Konzern verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren:

Stufe 1: auf aktiven Märkten notierte (unverändert übernommene) Preise für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Stufe 2: für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (als Preis) oder indirekt (in Ableitung von Preisen) beobachtbare Inputdaten, die keinen notierten Preis nach Stufe 1 darstellen.

Stufe 3: herangezogene Inputdaten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten für die Bewertung des Vermögenswerts und der Verbindlichkeit basieren (nicht beobachtbare Inputdaten).

Zum 30. September 2015 fallen die derivativen Finanzinstrumente im Bereich der kurzfristigen Vermögenswerte in Höhe von 0 TEUR (Vj. 6 TEUR) und im Bereich der kurzfristigen Schulden in Höhe von 2.814 TEUR (Vj. 184 TEUR) in den Anwendungsbereich von IFRS 7.27 mit der Stufe 2 in der Fair-Value-Hierarchie.

ERLÄUTERUNG ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Aufgrund des dynamischen Geschäftsumfeldes und aus strategischen Überlegungen hat die Manz AG zum Geschäftsjahr 2015 teilweise die strategischen Geschäftsbereiche neu gegliedert und bezeichnet. Nunmehr werden im Geschäftsbereich „Electronics“ die Geschäftsaktivitäten im Zusammenhang mit Produktionslösungen für nasschemische Prozesse in der Herstellung von LCD- und OLED-Flachbildschirmen und Touch-Sensoren, für die Herstellung von Leiterplatten und Chip-Carriern sowie für die Herstellung von Smartphones, Tablet-Computern, Notebooks und weiterer Unterhaltungselektronik zusammengefasst. Im Geschäftsjahr 2014 war der Bereich Leiterplatten im Segment „Leiterplatten/OEM“ ausgewiesen. Aufgrund der Änderung wurden die Vergleichszahlen 30.9.2014 entsprechend umgegliedert.

Über das Geschäft mit Anlagen zur Produktion von Lithium-Ionen-Batterien (vormals Geschäftsbereich „Battery“) wird nun im Geschäftsbereich „Energy Storage“ berichtet.

Im Bereich „Solar“ sind unverändert die Aktivitäten für Einzelequipment zur Herstellung von kristallinen Solarzellen und Dünnschicht-Solarmodulen sowie die CIGS-Dünnschicht-technologie enthalten.

Neben den drei strategischen Geschäftsbereichen bestehen die beiden Berichtssegmente „Contract Manufacturing“ (Anlagen- und Teilefertigung sowie Montagearbeiten für Kunden unterschiedlicher Branchen) und „Others“. Dieser Bereich war im Geschäftsjahr 2014 dem Segment „Leiterplatten/OEM“ zugerechnet. Hier wurde nun der Teilbereich der Leiterplatten dem neuen Segment „Electronics“ zugeordnet. Die Vergleichszahlen 30.9.2014 wurden entsprechend angepasst. Im Berichtssegment Others beschäftigt sich Manz mit neuartigen zukunftsweisenden Technologien wie beispielsweise Leichtbau oder Brennstoffzellen. Bis zum Verkauf am 30.09.2015 wurde in diesem Segment auch der Bereich mit dem Maschinen- und Anlagenbau zur Herstellung von Packmitteln aus Karton und Folie gezeigt.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse haben sich gegenüber dem 31.12.2014 im Wesentlichen nicht verändert.

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Im Vergleich zum 31. Dezember 2014 ist der Kreis der nahestehenden Unternehmen und Personen unverändert.

Bei der TRUMPF-Gruppe, bei der das Aufsichtsratsmitglied Dr. Peter Leibinger geschäftsführender Gesellschafter ist, wurden im Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2015 Lasersysteme im Wert von 3.910 TEUR von der Manz AG gekauft. Zum 30. September 2015 bestehen Verbindlichkeiten gegenüber der TRUMPF-Gruppe in Höhe von 27 TEUR.

Von der Hüttinger Elektronik GmbH & Co. KG, bei der Peter Leibinger Mitglied des Beirats ist, wurden Waren im Wert von 69 TEUR von der Manz AG eingekauft. Zum 30. September 2015 bestehen Verbindlichkeiten gegenüber der Hüttinger Elektronik GmbH & Co. KG in Höhe von 0 TEUR.

Im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30.09.2015 wurden vom Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW), bei dem Herr Prof. Powalla Mitglied des Vorstands ist, für Dienstleistungen und Lizenzgebühren 1.345 TEUR von der Manz AG bezahlt. Zum 30. September 2015 bestehen Verbindlichkeiten gegenüber dem ZSW von 140 TEUR.

WESENTLICHE EREIGNISSE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH ENDE DER BERICHTSPERIODE

Am 26.10.2015 veröffentlichte die Manz AG eine Ad-hoc-Mitteilung, hierbei wurde die Prognose für das Gesamtjahr reduziert. Notwendig wurde diese Anpassung aufgrund von erneuten Auftragsverschiebungen in den Geschäftsbereichen Energy Storage und Electronics, im Wesentlichen von Kunden aus Asien. Insbesondere die konjunkturelle Abkühlung in China sowie die Entwicklungen an den chinesischen Kapitalmärkten in den vergangenen Wochen haben kundenseitig zu einer deutlich zurückhaltenden Investitionsbereitschaft geführt.

Als Konsequenz leitet der Vorstand ein Restrukturierungsprogramm ein, dessen wesentliche Maßnahmen und damit verbundene Restrukturierungsaufwendungen am 10. Dezember 2015 vorgestellt werden. Diese haben die Anpassung der globalen Kostenstruktur zum Ziel, um auf Basis einer konservativen Jahresplanung 2016 mindestens den Break-even zu erreichen und auf dieser Grundlage wieder wachsen zu können. Dabei wird sich die Manz AG künftig auf die Wachstumsmärkte Consumer Electronics und Energy Storage fokussieren. Für den Geschäftsbereich Solar werden hingegen die strategischen Optionen überprüft.

Ansonsten ergaben sich nach dem Bilanzstichtag keine wesentlichen Sachverhalte, die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können.

WEITERE ANGABEN

MITARBEITER

Die Manz-Gruppe beschäftigte zum 30. September 2015 durchschnittlich 1.980 Mitarbeiter (30. September 2014: 1.828 Mitarbeiter).

VORSTAND

Dieter Manz, Dipl.-Ing. (FH), Vorstandsvorsitzender

Martin Hipp, Dipl.-Kaufmann, Vorstand Finanzen

Martin Drasch, Dipl.-Ing. (FH), Vorstand Operations (seit 1. August 2015)

AUFSICHTSRAT

Prof. Dr. Heiko Aurenz, Dipl. oec., Partner bei Ebner Stolz Management Consultants GmbH, Stuttgart, Vorsitzender

Dr.-Ing. E.h. Dipl.-Ing. Peter Leibinger, geschäftsführender Gesellschafter der TRUMPF GmbH & Co. KG, Ditzingen, stellvertretender Vorsitzender

Prof. Dr.-Ing. Michael Powalla, Leiter des Geschäftsbereichs Photovoltaik und Mitglied des Vorstands des Zentrums für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW) sowie Professor für Dünnschichtphotovoltaik am Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Lichttechnisches Institut, Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik, Aufsichtsrat

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Reutlingen, den 9. November 2015

Der Vorstand



Dieter Manz



Martin Hipp



Martin Drasch

IMPRESSUM

Herausgeber

Manz AG
Steigäckerstraße 5
72768 Reutlingen
Tel.: +49 (0) 7121 9000-0
Fax: +49 (0) 7121 9000-99
info@manz.com
www.manz.com

Redaktion

cometis AG
Unter den Eichen 7/Gebäude D
65195 Wiesbaden
Tel.: +49 (0) 611 20 585 5-0
Fax: +49 (0) 611 20 585 5-66
www.cometis.de

Gestaltung & Realisation

Art Crash Werbeagentur GmbH
Weberstraße 9
76133 Karlsruhe
Tel.: +49 (0) 721 94009-0
Fax: +49 (0) 721 94009-99
info@artcrash.com
www.artcrash.com



MANZ AG

Steigäckerstraße 5
72768 Reutlingen
Tel.: +49 (0) 7121 9000-0
Fax: +49 (0) 7121 9000-99
info@manz.com
www.manz.com